

# BEREIT ZUM WANDEL



# INHALT

TRANSFORMATIONSBERICHT NACHHALTIGKEITSPERFORMANCE 2025  
Würth AG

## DAS UNTERNEHMEN

8 Teil der Würth-Gruppe 9 Produkt- und Leistungsportfolio 10 Vorwort

## STRATEGIE

13 Zielbild unserer Transformation 16 Risikomanagement 17 Transformationsansatz Circular Way 21 Wesentlichkeitsprozess

## CORPORATE GOVERNANCE

25 Wertekultur 27 Integration, Prozesssteuerung und Datenmanagement 28 Compliance 31 Diversität und Inklusion  
33 New Work 34 Wissenstransfer 35 Kulturelles und gesellschaftliches Engagement

## TRANSFORMATION

38 Transformationsfeld Klima 45 Transformationsfeld Rohstoffe und Ressourcen 52 Transformationsfeld Sozial- und Umweltstandards

## DATENBASIS

58 Ein Tag bei Würth AG 60 Corporate Governance 62 Klima 67 Rohstoffe und Ressourcen 70 Sozial- und Umweltstandards

## Globale Rahmenwerke

73 SDGs

## ANHANG

74 Impressum/Ansprechpartner



Um Nachhaltigkeit und Innovation nicht nur in Worte zu fassen, sondern in Taten zu leben und über Bestehendes hinauszudenken, haben wir uns als Teil der Würth-Gruppe auf den Circular Way als Transformationsprozess begeben. Dieser Weg erfordert starke Grundlagen: neben einer Strategie auch umfangreiche Daten, gelebte Werte und vor allem Menschen, die diesen Wandel aktiv gestalten. Auf Basis erhobener Daten können wir unseren Transformationsprozess messen, bewerten und steuern, um unsere Kreisläufe nach und nach zu schliessen. Der Circular Way verbindet Fortschritt, Verantwortung und Zusammenarbeit. Damit sind wir bereit für die Transformation von der linearen zur zirkulären Wirtschaft.

## DIE WICHTIGSTEN DATEN IM ÜBERBLICK


### GESCHÄFTSZAHLEN 2025

		2024	2025
Umsatz	Mio. CHF	199,1	192,2
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	746	709
Treibhausgasemissionen Scope 1	t CO <sub>2</sub> e	1880	1507
Treibhausgasemissionen Scope 2	t CO <sub>2</sub> e	100	79
Treibhausgasemissionen Scope 1 + 2	t CO <sub>2</sub> e	1980	1586

## DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT





The background of the slide features a series of concentric, light gray circles that create a sense of depth and focus, centered around the text.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer zukünftigen strategischen Ausrichtung. Dies erfordert, sowohl wirtschaftliche als auch ökologische und soziale Faktoren in Einklang zu bringen. Mit dieser Ausrichtung streben wir eine langfristig erfolgreiche Entwicklung an.

# DAS UNTERNEHMEN

## TEIL DER WÜRTH-GRUPPE

### Die Würth-Gruppe

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Das Familienunternehmen ist mit über 400 Gesellschaften und mehr als 2.800 Niederlassungen in 80 Ländern vertreten. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 20,7 Milliarden Euro und erwirtschaftete ein Betriebsergebnis von 940 Millionen Euro.

Das Sortiment für Kunden aus Handwerk und Industrie umfasst mehr als eine Million Produkte: Schrauben, Schraubenzubehör, Dübel, chemisch-technische Produkte, Werkzeuge sowie Produkte für den Arbeitsschutz zählen zum Kerngeschäft von Würth. Gleichzeitig bedient Würth auch Kunden in angrenzenden Geschäftsfeldern, wie etwa im Elektrogrosshandel, in den Bereichen Elektronik oder Finanzdienstleistungen.

### Würth ist ein Familienunternehmen

Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs beschloss Adolf Würth, eine eigene Schraubengrosshandlung im hohenlohischen Künzelsau zu gründen. Diese nahm am 16. Juli 1946 ihre Tätigkeit auf. Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Adolf Würth baute das Geschäft über die Jahre auf. Immer an seiner Seite: sein Sohn Reinhold, der am 1. Oktober 1949 als zweiter Mitarbeiter und erster Lehrling offiziell ins Unternehmen eingetreten war.

Nach dem Tod seines Vaters 1954 übernahm er die Firma mit Unterstützung von Mutter Alma Würth und entwickelte den Zwei-Mann-Betrieb zum Weltkonzern mit über 86.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon mehr als 44.000 im Vertrieb.

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth war es ein grosses Anliegen, die Zukunft des Unternehmens zu sichern sowie die Nachfolge weiterhin in Familienhand zu wissen: Zum 1. Januar 2025 trat mit Benjamin, Sebastian und Maria Würth die nächste Generation die Nachfolge in verschiedenen Positionen im Führungskreis der Würth-Gruppe an. Reinhold Würth übergab den Vorsitz des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe an seinen Enkel Benjamin Würth und nimmt dort nun den Ehrenvorsitz ein. Bettina Würth, bislang Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe, übertrug ihre Position an ihren Neffen Sebastian Würth. Bettina Würth ist bereits Mitglied des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe und nun Ehrenvorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe. Maria Würth, Tochter von Bettina Würth, übernahm als Geschäftsbereichsleiterin die Verantwortung für den Bereich Kunst in der Würth-Gruppe. Diese drei Positionsveränderungen wurden seit langer Zeit vorbereitet. Sowohl die Familie als auch das Unternehmen legen Wert auf ein Kontinuum in der Nachfolge, herangewachsen im Unternehmen. Dadurch ist eine Fortsetzung der gelebten Unternehmenskultur gewährleistet.

## PRODUKT UND LEISTUNGSPORTFOLIO

Das vielseitige Sortiment umfasst über 150 000 Artikel: von Schrauben, Dübeln und Beschlägen über Werkzeuge, Maschinen, chemisch-technischen Produkten, Arbeitsschutz, bis hin zu Fahrzeugeinrichtungen und Lagermanagement. Würth hat sich zum zentralen Ziel gesetzt, den Arbeitsalltag seiner Kunden durch individuelle Serviceleistungen, praktische Systemlösungen und ein breites Produktsortiment zu vereinfachen. Die Kombination aus Direktvertrieb, Würth Shops und dem Würth Online-Shop verknüpft Digitalisierung mit stationärem Handel und schafft so mehr Freiräume und flexible Einkaufsmöglichkeiten. Das Netz der 50 Würth Shops wird kontinuierlich schweizweit ausgebaut. Hier finden Gewerbetreibende neben der kompetenten Beratung über 5000 Produkte zur Deckung ihres Sofortbedarfs.



Auto



Holz



Metall



Maintenance



Cargo



Bau



Installation

>150 000  
Qualitätsprodukte für  
Profis aller Branchen

## VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Nachhaltigkeit entsteht durch  
konsequente Entscheidungen.

**Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
werte Lieferanten und Partner,  
verehrte Leserinnen und Leser**

Nachhaltiges Handeln gehört zu unseren Grundprinzipien. Wir richten unsere Prozesse konsequent darauf aus, Ressourcen zu schonen, Verantwortung zu übernehmen und unseren ökologischen Fussabdruck weiter zu verringern.

Mit der CSRD wurde ein verbindlicher europäischer Standard geschaffen, um nichtfinanzielle Kennzahlen transparent darzustellen. Auch wir erfassen die relevanten Daten systematisch und leisten damit einen Beitrag zum konzernweiten Bericht über die nachhaltige Entwicklung.

Dieser Bericht zeigt, wie Nachhaltigkeit in der Würth AG gelebt wird und welche Initiativen wir innerhalb der Transformationsfelder der Würth-Gruppe vorantreiben. Grundlage bilden die Daten aller 50 Würth Shops, unseres Standorts in Arlesheim sowie die Verbrauchswerte unserer rund 400 Mitarbeitenden im Aussendienst. Die Erhebung der Scope-3-Emissionen befindet sich noch im Aufbau und wird laufend erweitert.



Gemeinsam können wir den Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft weiter vorantreiben. Wir werden unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit weiter vertiefen, unsere Prozesse laufend verbessern und neue Schritte in Richtung einer verantwortungsvollen Unternehmensentwicklung gehen.


Freundliche Grüsse,

Lukas Wagner

Geschäftsführer  
Würth AG



 **WÜRTH**

 **WÜRTH**

 **WÜRTH**

The background of the slide features a series of concentric, light gray circles that create a subtle, circular pattern. The circles are centered on the left side of the page and expand outwards, filling the background with a sense of depth and movement.

## Mit dem **Kompass** des Fortschritts.

Eine klare Strategie ist der Kompass, der uns leitet. Als Teil der Würth-Gruppe verfolgen wir den Anspruch, Fortschritt und Wachstum verantwortungsvoll zu gestalten. Mit einem systematischen Datenmanagement, definierten Transformationsindikatoren und einer klaren, langfristigen Zielsetzung hat die Würth-Gruppe Strukturen geschaffen, um fundiert und zielgerichtet handeln zu können.

# STRATEGIE

## ZIELBILD UNSERER TRANSFORMATION

**Die Würth-Gruppe hat drei Transformationsfelder für ihren Transformationsprozess hin zur zirkulären Wirtschaft definiert, die für uns als Tochterunternehmen verbindlich sind.**

Um als zukunftsorientiertes und verantwortungsbewusstes Unternehmen zu agieren, entwickelt die Würth-Gruppe eine Transformationsstrategie mit dem Ziel, ihre Wirtschaftsweise von einer linearen zu einer zirkulären Wirtschaft zu transformieren. Als Teil der Würth-Gruppe richten wir uns nach dieser Transformationsstrategie.

Die zirkuläre Wirtschaftsweise bietet die Möglichkeit, die Geschäftsaktivitäten von endlichen Primärressourcen abzukoppeln, und verbindet dies mit Potenzialen zur Treibhausgasreduktion sowie zur Förderung sozialer Gerechtigkeit. Das Schliessen von Stoffkreisläufen trägt zur langfristigen Rohstoffverfügbarkeit bei und ermöglicht künftiges

nachhaltiges Wachstum. Wenn wir die Erde metaphorisch als ein Lager mit wertvollen Rohstoffen betrachten, dann entnehmen wir Menschen aktuell Rohstoffe, ohne den Bestand zu berücksichtigen. So wird das Lager kontinuierlich leerer, während die Weltwirtschaft Wachstumsziele verfolgt. Das Modell der zirkulären Wirtschaft (Circular Economy) wird von der Würth-Gruppe als vielversprechender Lösungsansatz angesehen, einem leeren Lager entgegenzuwirken.

Die Transformation der Würth-Gruppe von einer linearen hin zu einer zirkulären Wirtschaftsweise wird in drei Transformationsfeldern angestrebt: Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Wertvolle Rohstoffe sollen sozialgerecht in klimaschonenden Stoffkreisläufen gehalten werden.

**KLIMA:** Aktiver Klimaschutz bedeutet für die Würth-Gruppe, das Emittieren direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette – langfristig auf ein Minimum zu reduzieren.

**STOFFKREISLÄUFE:** Für die Würth-Gruppe ist der Aufbau geschlossener Stoffkreisläufe von entscheidender Bedeutung, um zukünftiges Wachstum zu verwirklichen, das vom Verbrauch endlicher Ressourcen entkoppelt ist. Das bedeutet, Ressourcen wertzuschätzen, sie effizient zu nutzen und den Einsatz primärer Rohstoffe zu minimieren.

**SOZIALE STANDARDS:** Im Verständnis der Würth-Gruppe umfassen Soziale Standards, die Bedürfnisse von Mensch, Umwelt und Wirtschaft in Einklang zu bringen und auch entlang der Lieferketten effizient, sozial gerecht und umweltverträglich zu handeln.



**Für Würth AG bedeutet Weiterentwicklung unter anderem eine kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen, um so nicht nur unsere Marktposition zu stärken, sondern auch unseren Kunden einen überzeugenden Mehrwert zu bieten.**

**Nachhaltige Transformation bedeutet, in langfristigen Wachstumsperspektiven zu denken.**

Die Würth-Gruppe als Familienunternehmen zeichnet sich durch Beständigkeit, langfristiges Wirtschaften und eine intrinsische Erfolgsmotivation aus. Als Teil der Würth-Gruppe vertreten wir diese Werte ebenfalls. Langfristiges und zukunftsorientiertes Denken und Handeln sowie ein verantwortungsvoller Umgang miteinander und gegenseitiger Respekt bilden die Grundlage unserer Unternehmenskultur.

Die zielgerichtete Identifikation und Realisierung von Chancen ist von entscheidender Bedeutung, um im Wettbewerb mit den besten Ideen erfolgreich zu sein. Unser Anspruch ist es, das Wachstum kontinuierlich und nachhaltig zu sichern. In der Transformation zur zirkulären Wirtschaftsweise erkennen wir vielfältige Chancen für weiteres Wachstum. Der Übergang zur zirkulären Wirtschaftsweise bedeutet für uns, nachhaltige Praktiken in allen Unternehmensbereichen zu integrieren und langfristige Wachstumsperspektiven für unser Unternehmen zu schaffen. So wollen wir

nicht nur den unternehmerischen Erfolg steigern, sondern auch im Einklang mit neuen regulatorischen Vorgaben, die z. B. aus dem European Green Deal hervorgehen, einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft leisten. Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft bieten Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, um nachhaltiger zu wirtschaften und langfristig erfolgreich und wettbewerbsfähig zu bleiben. Wir sind überzeugt, dass Unternehmen, die frühzeitig auf diese Veränderungen reagieren, von gesteigerter Effizienz, neuen Geschäftsmodellen und einer verbesserten Resilienz profitieren. Durch innovative Produkte und optimierte Prozesse lassen sich Materialeinsatz und Abfälle minimieren, was nicht nur der Umwelt zugutekommt, sondern auch zu Einsparungen führt. Die Transformation zur zirkulären Wirtschaftsweise reduziert zudem die Abhängigkeit von knappen oder volatilen Rohstoffen, wodurch wir widerstandsfähiger gegenüber Marktschwankungen werden möchten.

## RISIKOMANAGEMENT

# Der zentrale Risikomanagementprozess führt zur frühzeitigen Identifikation relevanter Nachhaltigkeitsrisiken.

### Umgang mit Risiken

Als Teil der Würth-Gruppe sind wir ständig Risiken und Chancen ausgesetzt, die sowohl durch eigenes Handeln oder Unterlassen als auch durch externe Faktoren entstehen. Unsere Risiko- und Chancenpolitik orientiert sich am Erreichen der mittelfristigen finanziellen Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung unseres Unternehmenswachstums. Um dies sicherzustellen, nutzen wir ein System, das unternehmerische Chancen und Risiken einheitlich erfasst, bewertet, gegeneinander abwägt und kommuniziert.

Dabei greifen wir auf ein dreistufiges Risikomanagementsystem (RMS) der Würth-Gruppe zurück: das zyklische Überwachungssystem der Konzernrevision, das Konzerncontrolling sowie das Frühwarnsystem. Die Gesamtverantwortung für den unternehmensweiten Risikomanagementprozess liegt bei der Konzernführung. Die Verantwortung für die Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten RMS in den Konzerngesellschaften liegt bei den jeweiligen Geschäftsleitungen. Die Konzernführung identifiziert, analysiert und bewertet jährlich in einem Workshop die Risiken des Konzerns. In diesem Workshop werden auch Fokusrisiken festgelegt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines

einzelnen Unternehmens oder der gesamten Würth-Gruppe kurz-, mittel- oder langfristig gefährden können. Risiken werden pro Kalenderjahr mit einer Auswirkung auf die nächsten 24 Monate bewertet. Im Berichtszeitraum 2021 haben wir Nachhaltigkeit erstmalig als mögliche Chance mit einem positiven Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage identifiziert und in unseren Prozess integriert.

### Erfassung der Risikosituation und Risikosteuerung

Ein Meldesystem stellt sicher, dass Risiken einheitlich erfasst und von benannten Risk-Ownern gesteuert und kontrolliert werden. Im Risk-Universe, dem Risikokatalog der Würth-Gruppe zur Identifikation und Kategorisierung von Risiken, entstand 2023 eine eigene Risiko-Kategorie Nachhaltigkeit mit fünf Risiken. Im Rahmen der Analyse nachhaltigkeitsbezogener Chancen und Risiken bewerten wir auch die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken. Sowohl 2024 als auch in den Vorjahren wurden im Risikomanagementsystem keine Nachhaltigkeitsrisiken gemeldet, die den Fortbestand unseres Unternehmens gemäss der gelebten Risiko- und Chancenpolitik gefährdet hätten. Derzeit überwiegen die Chancen im Bereich Nachhaltigkeit aufgrund des kurzfristigen Betrachtungszeitraums und der quantitativen Bewertungssystematik.

## TRANSFORMATIONANSATZ CIRCULAR WAY

# Die Transformation der Würth AG basiert auf der Verknüpfung von qualitativ hochwertigen Daten und engagierten Mitarbeitenden.

### **Daten und Menschen als Erfolgsfaktoren für unsere Transformation.**

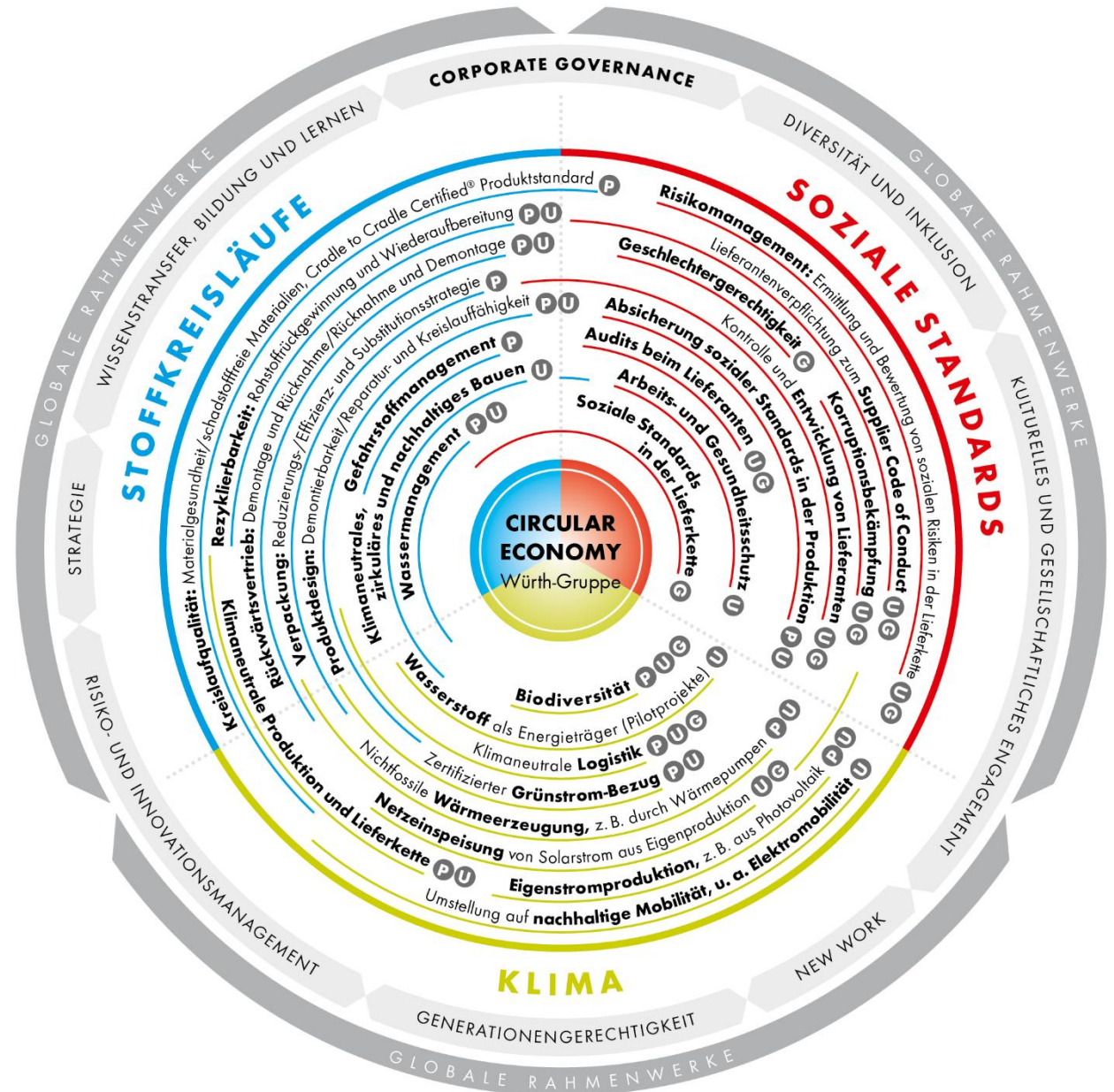
Eine erfolgreiche Transformation steht für uns, als Teil der Würth-Gruppe, in direkter Verbindung zu zwei wesentlichen Elementen: Daten und Menschen. Daten bieten die Grundlage für fundierte Entscheidungen und ermöglichen, Fortschritte zu messen, während Menschen mit ihrem Wissen, ihrem Engagement und ihrer Fähigkeit zur Umsetzung die eigentlichen Treiber der Transformation sind. Eine synergetische Verbindung von qualitativ hochwertigen Daten und dem aktiven Beitrag der Menschen ist daher von entscheidender Bedeutung, um einen nachhaltigen und erfolgreichen Wandel zu ermöglichen. Das Nutzen von Synergien kann unseren Transformationsprozess entscheidend erleichtern und beschleunigen. Diese Ziele tragen dazu bei, dass sich das Bewusstsein für die zirkuläre Wirtschaftsweise weiterentwickelt und sich in neuen innovativen

Massnahmen ausdrückt. In den vergangenen Jahren wurde mit dem Aufbau eines umfangreichen Datenmanagementprozesses und der Befähigung unserer Mitarbeitenden die Basis für eine effektive Steuerung der Transformation gelegt. Anhand der Datengrundlage lassen sich fundierte Entscheidungen treffen, die unsere Mitarbeitenden mit ihren Ideen und Fähigkeiten umsetzen. Auf dieser Grundlage verfolgen wir einen regenerativen, sich selbst tragenden Ansatz, der uns langfristig in eine nachhaltigere Zukunft führen soll.

# CIRCULAR-ECONOMY-KOMPASS WÜRTH-GRUPPE

Zielbild des Circular-Economy-Kompasses ist eine zirkuläre Wirtschaftsweise. Der Kompass enthält die drei Transformationsfelder Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Deren jeweilige Aspekte haben unterschiedliche positive Auswirkungen auf Produkte (P), Unternehmen (U) und/oder Gesellschaft (G).

Die wesentlichen Themen der Würth-Gruppe sind integraler Bestandteil des Kompasses und spiegeln sich in der strategischen Ausrichtung wider. Innerhalb der Transformationsfelder agiert die Würth-Gruppe unter Berücksichtigung von verschiedenen globalen Rahmenwerken, wie z. B. dem Greenhouse Gas Protocol und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Die Corporate Governance bildet den notwendigen Rahmen, um den Transformationsprozess erfolgreich umzusetzen.



## **Die Steuerung und Bewertung der Nachhaltigkeitsstrategie der Würth AG erfolgt anhand eines internen Nachhaltigkeits-Scores.**

Die gruppenweit angelegte Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt uns dabei, unsere nachhaltige Transformation in den drei Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards zu leiten und zu steuern.

Zur Bewertung unserer Nachhaltigkeitsentwicklung nutzen wir einen Nachhaltigkeits-Score, der die Nachhaltigkeitsleistung in den drei Transformationsfeldern misst, wobei alle drei gleich gewichtet werden. Anhand einer einheitlichen und weitgehend automatisierten Berechnungslogik werden wir zukünftig eine ganzheitliche Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistung auf einer Skala von 0 bis 100 vornehmen. Zusätzliche Bonuspunkte können durch die Implementierung von zertifizierten Managementsystemen erlangt werden. Grundlage bildet das jährliche Nachhaltigkeitsreporting (► **Datenbasis, S. 58**). Ein neues Tool unterstützt uns dabei, zukünftig die Kennzahlen darzustellen und unsere Fortschritte zu überwachen.

Unsere nachhaltigkeitsverantwortliche Person ist dafür zuständig, die Strategie in unserem Unternehmen voranzutreiben, Hebel zu identifizieren und Initiativen umzusetzen.

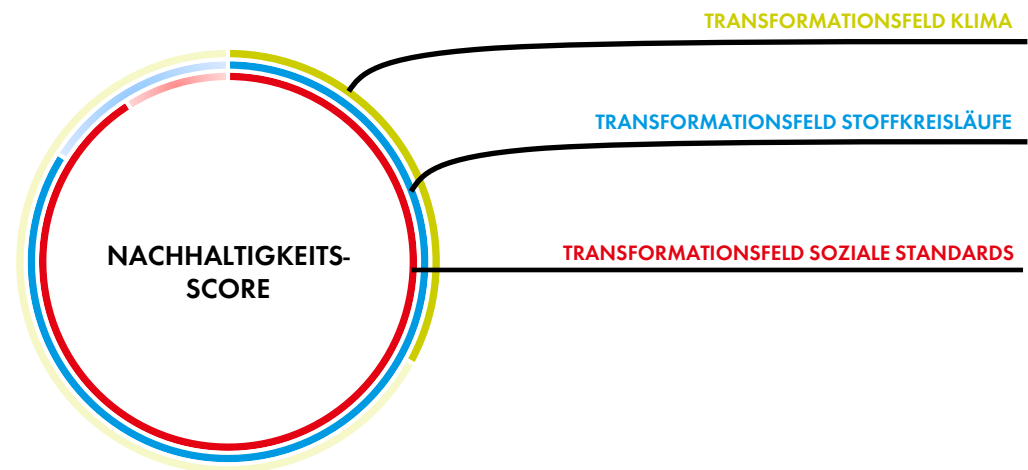
Da Nachhaltigkeit ein dynamisches Feld ist und sich sowohl externe als auch interne Anforderungen in den kommenden Jahren weiterentwickeln, wurde innerhalb des Bewertungsmodells bewusst Raum für zukünftige Anpassungen gelassen. Die aktuellen Indikatoren sind nicht als statisches Konzept zu verstehen. In einem stufenweisen Ansatz wird es möglich sein, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Indikatoren zu integrieren, um die Nachhaltigkeitsbewertung schrittweise zu verfeinern und zu erweitern.

Mit der 2024 erhobenen Basis des sogenannten Ambition-Levels konnte erstmalig im Unternehmen eine Vergleichsgrundlage geschaffen werden, um unsere Bemühungen in den Transformationsfeldern zu messen. Gegenüber 2024 konnten somit schon die ersten messbaren Verbesserungen intern aufgezeigt werden.

Seit 2022 ist Nachhaltigkeit ein festes Element unseres jährlichen Planungsprozesses, wobei das Transformationsfeld Klima bereits verankert wurde. Die Transformationsfelder Stoffkreisläufe und Soziale Standards werden mit Einführung des Nachhaltigkeits-Scores ergänzt, um diese Bereiche zu operationalisieren und ihren strategischen Stellenwert im gesamten Unternehmen aufzuzeigen. Die Erreichung des Zielwerts wird überprüft.

Über diesen neuen zentralen Strategieprozess werden wir unsere nachhaltige Entwicklung in den nächsten Jahren steuern und gezielt vorantreiben.

## ZUSAMMENSETZUNG DES NACHHALTIGKEITS-SCORES



## WESENTLICHKEITSANALYSE

**Ein kontinuierlicher und offener Dialog mit den Stakeholdern ist unerlässlich, um das volle Potenzial der Würth AG zu entfalten. Gemeinsam können wir blinde Flecken vermeiden und den Fokus auf die wesentlichen Herausforderungen lenken.**

Als Teil der Würth-Gruppe agieren wir global in einer Vielzahl von Branchen und Geschäftsfeldern, was eine umfassende und ganzheitliche Betrachtung im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse unabdingbar macht. Angesichts der dynamischen Entwicklungen zum Beispiel von technologischen Innovationen, regulatorischen Anforderungen und Marktgeschehen ist ein kontinuierlicher Wesentlichkeitsprozess unverzichtbar. Er stellt sicher, dass sämtliche relevanten Perspektiven integriert werden, sodass der Fokus auf den wesentlichen Themen liegt. Dadurch sind wir in der Lage, flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren und gleichzeitig unsere strategischen Prioritäten klar zu verfolgen.

### **Die Bedeutung der Wesentlichkeitsanalyse**

Die Wesentlichkeitsanalyse bildet das Fundament unserer Transformationsstrategie. Durch den fortlaufenden Dialog mit allen relevanten Stakeholdern überprüfen wir kontinuierlich unseren Transformationsprozess, hinterfragen ihn und nehmen bei Bedarf

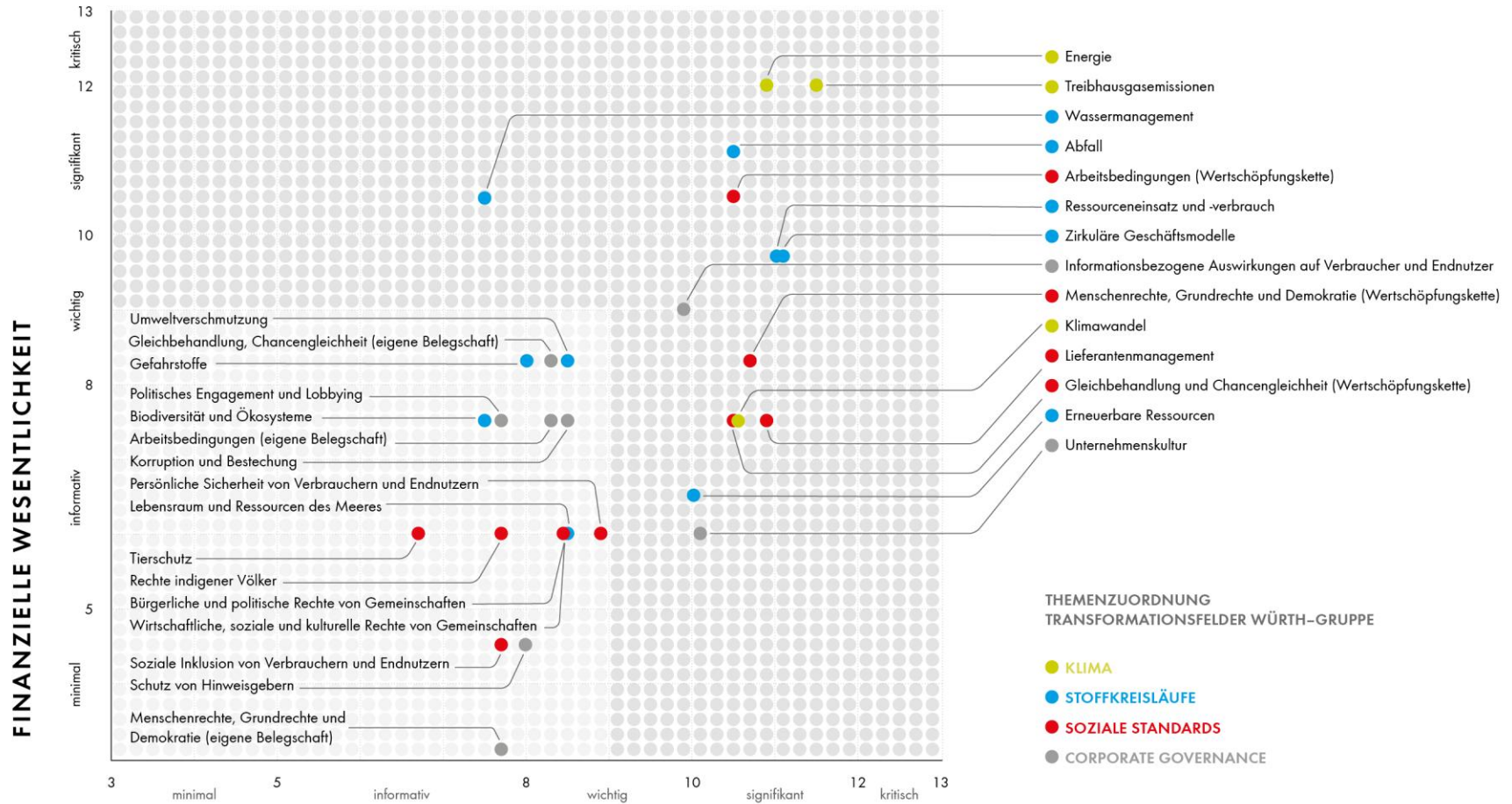
Anpassungen vor. Eine zunehmende Datentransparenz unterstützt uns dabei, die Transformation gezielt zu steuern und die Mitarbeitenden auf allen Unternehmensebenen aktiv in diesen Prozess einzubinden. Der Austausch mit externen Stakeholdern hilft ausserdem, zukünftig Massnahmen und Ziele zu identifizieren und die Transformation weiter voranzutreiben.

Die Wesentlichkeitsanalyse, die der diesjährigen Berichterstattung zugrunde liegt, basiert auf den Entwürfen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), orientiert sich an der Analyse des Jahres 2023 und umfasste einen zweistufigen Prozess, bei dem sowohl die Wesentlichkeit der Auswirkungen als auch die finanzielle Wesentlichkeit der relevanten Einflussbereiche sorgfältig untersucht wurden (► **Nachhaltigkeitsbericht Würth-Gruppe 2024**).

Angelehnt an die Gruppenstrategie ergab die Überprüfung der Rahmenbedingungen für das Jahr 2025 keine signifikanten Abweichungen von den Erkenntnissen des Vorjahres. Folglich entsprechen unsere wesentlichen Themen im Jahr 2025 jenen des Jahres 2024 und bilden weiterhin die Basis für unsere strategische Ausrichtung.

# WESENTLICHE THEMEN FÜR DIE WÜRTH-GRUPPE

## Wesentlichkeitsbetrachtung 2024





The background of the slide features a series of concentric, light gray circles that create a subtle, circular pattern. The circles are centered on the page and vary in size, creating a sense of depth and movement.

## Mit einem **Netzwerk** aus Synergien.

Die von der Würth-Gruppe definierten Leitlinien der Corporate Governance schaffen den Rahmen für unsere Transformation. Als Teil der Würth-Gruppe gestalten wir unsere Unternehmenskultur im Einklang mit diesen Leitlinien. Gegenseitiges Vertrauen, Wertschätzung, das Streben nach Erfolg und die Bereitschaft, Veränderung zu gestalten, sind Teil unserer Unternehmensgrundsätze, die unsere Transformation unterstützen. Strategische Grundlagen allein reichen nicht aus – es bleibt die Aufgabe, unsere Mitarbeitenden zu befähigen, aktiv an diesem Wandel mitzuwirken.

# CORPORATE GOVERNANCE

## WERTEKULTUR

### **Der Erfolg der Würth AG baut auf einer ausgeprägten werteorientierten Unternehmenskultur auf.**

#### **Werteorientierte Unternehmenskultur**

Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und aussen sind Grundprinzipien, die in der Würth-Gruppe fest verankert sind. Als Teil der Würth-Gruppe richten wir ebenfalls unser Handeln danach aus. Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem Policy and Procedure Manual (PAP), sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreter Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

#### **Firmenphilosophie**

Für uns als Teil der Würth-Gruppe spielt das lebenslange Lernen und die Befähigung unserer Mitarbeitenden eine Schlüsselaufgabe bei der Umsetzung dieser Firmenphilosophie. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit unserer Beschäftigten durch Fördern und Fordern zur vollen Entfaltung zu bringen. Das Wort „Danke“ gilt als das wichtigste Wort im Umgang miteinander und unterstreicht den Stellenwert der gelebten Wertschätzung in unserem Unternehmen. Die offene Feedbackkultur fördert zusätzlich den aktiven Austausch und die kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit. Dabei folgen wir dem Prinzip der Würth-Gruppe „So viel Organisation wie nötig, so viel Initiative, Kreativität und Flexibilität wie möglich“. Dieser Ansatz hilft uns, den Herausforderungen der Zukunft aktiv, agil und selbstbewusst zu begegnen. Dazu gehören auch Strategien zur Nachhaltigkeit sowie zur langfristigen Sicherung unseres Geschäftsmodells und Erfolgs.

### **Führungskultur**

Um den zukünftigen Entwicklungen und Anforderungen gerecht zu werden, greifen wir die von der Würth-Gruppe entwickelten Leitprinzipien für das Management auf, die sich an ihrer Unternehmenskultur orientieren.

Zur Erfüllung der Anforderungen der zirkulären Wirtschaft müssen Nachhaltigkeitsthemen im allgemeinen Bewusstsein unserer Mitarbeitenden verankert sein. Unsere Managementkultur folgt dabei dem Prinzip „Wertschöpfung durch Wertschätzung“. Entsprechend entwickeln wir unsere verantwortungsbewusst gelebte Unternehmenskultur weiter, indem wir die Wertschätzung von Mensch, Ressource und Lebensraum noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

Unsere Führungskultur ist nicht auf Hierarchien und Autorität, sondern auf Kooperation ausgerichtet. Sie basiert auf unseren Unternehmensgrundsätzen, die die Verbindung von Werten, Expertise und persönlicher Haltung betonen. Unsere Führungskräfte spielen eine entscheidende Rolle beim nachhaltigen Wandel, indem sie

Neugier und Offenheit für neue Entwicklungen zeigen, Veränderungen aktiv vorantreiben und damit ihrer Vorbildrolle für unsere Mitarbeitenden gerecht werden. Sie leben die Bedeutung lebenslangen Lernens vor und vermitteln allen Mitarbeitenden die Grundwerte unserer Unternehmenskultur. Insbesondere da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen einem permanenten und immer schneller werdenden Wandel unterliegen, ist es wichtig, die Hintergründe unserer Unternehmensstrategie transparent zu machen. Ebenso sollten die damit einhergehenden Anforderungen und Erwartungen an unsere Mitarbeitenden klar vermittelt werden.

Wir sehen die Fähigkeit zur Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bereichen und Menschen als zentral für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen an. Unsere Führungskräfte tragen dabei die Hauptverantwortung für die Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Das Fordern und Fördern ist ein wesentlicher Aspekt unserer Kultur, um damit das volle Leistungspotenzial unserer Mitarbeitenden auszuschöpfen und so unser Unternehmen nachhaltig erfolgreich zu machen.

## INTEGRATION, PROZESSSTEUERUNG UND DATENMANAGEMENT

### **Das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe fördert globale Synergien, eine einheitliche Prozesssteuerung und Datengrundlage.**

Das gruppenweite Nachhaltigkeitsmanagement realisiert Synergien und regt den Wissenstransfer zwischen den Einzelgesellschaften und weiteren Konzernfunktionen an. Es fördert ein einheitliches Verständnis von gemeinsamen Anforderungen und Zielen, liefert Daten, Prozessstrukturen, Orientierungs- und Entscheidungsgrundlagen und hilft dadurch, die Würth-Gruppe mit ihren vielfältigen Geschäftsbereichen und über 400 Gesellschaften weltweit gemeinsam zu transformieren.

Die Konzernfunktion Nachhaltigkeit berichtet in regelmässigem Turnus direkt an die Konzernführung. In wichtige Entscheidungsprozesse wird neben der Konzernführung auch der Beirat als oberstes Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe einbezogen. Seit dem Berichtsjahr 2024 wird das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement durch Mitarbeitende verstärkt, die in ausgewählten Regionen der Welt vor Ort die markt- und kundenspezifischen Anforderungen in Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Würth-Gruppe bringen. Zudem wurden in jeder Einzelgesellschaft Nachhaltigkeitsverantwortliche ernannt, die mit dem Vorantreiben der nachhaltigen Entwicklung beauftragt sind.

Bei Würth AG geht die Rolle der nachhaltigkeitsverantwortlichen Person in der Funktion des EHS Managers (Environment, Health & Safety) auf. Die Funktion spielt eine zentrale Rolle im strategischen und operativen Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens. Sie verbindet klassische EHS-Aufgaben – wie die Sicherstellung gesetzlicher Compliance, den Schutz von Mitarbeitenden sowie die kontinuierliche Verbesserung von Umwelt- und Sicherheitsstandards – mit den heutigen Herausforderungen des Nachhaltigkeitsmanagements.

Durch die ganzheitliche Perspektive trägt die nachhaltigkeitsverantwortliche Person wesentlich dazu bei, betriebliche Verantwortung und langfristigen Unternehmenserfolg miteinander zu verbinden. Sie unterstützt das Unternehmen dabei, gesetzliche Anforderungen und gesellschaftliche Erwartungen zu erfüllen und gleichzeitig Innovationen, Effizienz und Resilienz zu fördern.

## COMPLIANCE

**Integrität und Vertrauen sind zentrale Werte im Umgang miteinander. Sie spiegeln sich auch in der Compliance-Kultur der Würth-Gruppe wider, die wir in unserem Unternehmen aktiv leben.**

### **Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg**

Die Konzernführung der Würth-Gruppe hat ein gruppenweites Compliance Management-System etabliert, das uns dabei unterstützt, gesetzliche, regulatorische und interne Anforderungen zuverlässig einzuhalten. Getragen wird die Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des künftigen nachhaltigen Erfolgs der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig tragen wir als Teil der Würth-Gruppe die Verantwortung, den national und international gestiegenen Anforderungen an eine Compliance Organisation gerecht zu werden. (► **Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2024, Konzernlagebericht, S. 87.**)

### **Compliance-Regelwerk und gruppenweites Hinweisgebersystem**

Der Code of Compliance der Würth-Gruppe fasst die Grundsätze der Firmenphilosophie zusammen und ergänzt sie um die Einhaltung internationaler Compliance-Standards. Um die Compliance-Organisation nachhaltig in der Unternehmensgruppe zu verankern, werden Schulungen zu Compliance-Themen durchgeführt. Mithilfe eines gruppenweiten Hinweisgebersystems können neben Beschäftigten auch Kunden und Lieferanten sowie externe Personen Hinweise auf Compliance-Verstöße direkt an den in der Hierarchiestufe zuständigen Compliance Officer melden. Dank eines internetbasierten Systems ist dies auch völlig anonym möglich.

## Einheitliches Datenmanagement sichert Qualität und Transparenz für eine nachhaltige Transformation.

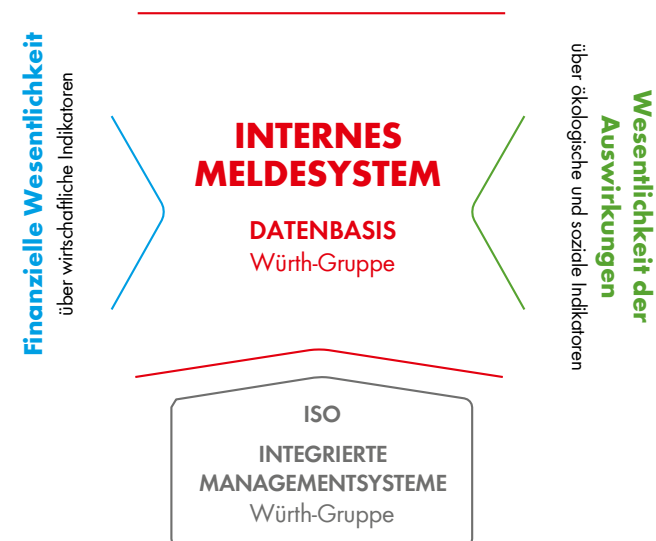
### Prozesssteuerung über ISO-standardisierte Managementsysteme

Standardisierte Managementsysteme bilden das Fundament für die Erhebung unserer Nachhaltigkeitsdaten. Die innerhalb unseres Unternehmens integrierten Managementsysteme liefern uns geprüfte Prozessdaten und sichern so unsere Datenqualität und branchenspezifische Standards im Vorfeld ab. Auf Basis dieser Prozesse können wir die relevanten Nachhaltigkeitsinformationen ermitteln. Die einheitliche Generierung unserer Daten trägt zur Verbesserung unserer Datentransparenz und -qualität bei. Durch das gleichzeitige Einbinden von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Indikatoren entsteht eine umfassende Datenbasis.

### Transformationsindikatoren als Steuerungsinstrument für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsreporting haben wir unsere bestehenden Managementprozesse ergänzt, um wertvolle Transformationsindikatoren zu erhalten. Internationale Nachhaltigkeitsstandards dienen als Wegweiser für das zugrunde liegende Datenmanagement. Dadurch spiegeln sich die zwei Perspektiven der doppelten Wesentlichkeit in den Indikatoren wider: die finanzielle Wesentlichkeit und die Wesentlichkeit der Auswirkungen.

## ZUSAMMENSPIEL VON PROZESSSTEUERUNG UND DATENMANAGEMENT



### **Messung der Nachhaltigkeitsleistung durch standardisiertes Reporting**

Zum Erreichen unserer Ziele und zur Weiterentwicklung unserer nachhaltigen Transformation greifen wir auf das vorhandene Meldesystem zurück. Um die Vielzahl der Daten effizient und leicht auswertbar zu gestalten, erfassen wir in unserem Meldesystem für finanzielle Indikatoren seit 2020 auch soziale und ökologische Indikatoren – eine sinnvolle integrative Lösung für das ganzheitliche Reporting unserer Transformationsindikatoren. Eine einheitliche Datenbasis ist für uns elementar, da die Datenqualität, Vergleichbarkeit und damit auch die Nutzung der Informationen den Grundstein unserer täglichen Arbeit bilden. Durch diese Transparenz erhalten wir einen Einblick in unseren aktuellen Entwicklungsstand und können daraus Handlungspotenziale ableiten.

### **Stetige Verbesserung der Datenqualität**

Eine hohe Datenqualität ist ausschlaggebend für eine erfolgreiche Steuerung. Nur exakte und verlässliche Informationen bieten uns eine klare Orientierung, wo wir aktuell stehen und wohin wir uns entwickeln möchten. Mit eindeutigen Verantwortlichkeiten, definierten Prozessen und wirkungsvollen Kontrollmechanismen arbeiten wir stetig daran, die Qualität unserer Daten zu optimieren. Alle am Nachhaltigkeitsreporting Beteiligten wurden 2025 geschult, um einen einheitlichen Wissensstand zu erzielen. Darüber hinaus wird das spezifische Handbuch der Würth-Gruppe zum Nachhaltigkeitsreporting jährlich weiterentwickelt. Es enthält Definitionen, Hintergrundinformationen und Erläuterungen für die Dateneingabe und was zu tun ist, wenn Daten fehlen, um ein einheitliches Verständnis und vergleichbare Datensätze zu gewährleisten. Austauschrunden helfen beim Beantworten häufig gestellter Fragen zur Datenerhebung. Zudem bereiten wir uns auf die künftige gesetzlich verpflichtende Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit vor, die auch die Datenerfassung umfasst.

## DIVERSITÄT UND INKLUSION

# Für den nachhaltigen Erfolg setzen wir, als Teil der Würth-Gruppe, auf ein vielfältiges Miteinander.

### **Globale Vielfalt als Erfolgsfaktor**

Vielfältige Meinungen und Perspektiven fördern Kreativität, Innovationsfähigkeit und neue Lösungen. Die Diversität der Menschen in unserem Unternehmen potenziert diesen Effekt: Jeder einzelne Geschäftsbereich und jede Teameinheit, alle Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartner sind wichtig und tragen ihren Teil zur zukunftsorientierten Transformation unserer Wirtschaftsweise bei. Ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle wohlfühlen, aktiv einbezogen und gehört werden, ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Mitarbeitenden ihren Beitrag zum Erfolg unseres Unternehmens leisten können. Hierzu gehören Rahmenbedingungen, die frei von Vorurteilen und Intoleranz sind. Wir orientieren uns dabei an folgendem Diversity Statement der Würth-Gruppe, das auch der Beirat der Würth-Gruppe unterstützt:

### **Haltung der Würth-Gruppe zum Thema Diversität**

**Die Zukunft braucht gute Entscheidungen.  
Gute Entscheidungen entstehen auch aus der Vielfalt von Meinungen, von Perspektiven.  
Vielfalt steht für Spielraum, für Fülle, für Chancen – dafür steht die Würth-Gruppe auch.**

Deshalb gestalten wir unsere Teams auf allen Hierarchieebenen vielfältig und begeistern uns für die daraus entstehenden Möglichkeiten.

Deshalb beziehen wir die Sichtweisen von Menschen mit unterschiedlichen Weltansichten, Erfahrungen und sozio-ökonomischen Hintergründen aktiv ein.

Deshalb sorgen wir für Rahmenbedingungen und ein Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen und Intoleranz ist und es jedem ermöglicht, einen wertvollen Beitrag zu leisten.

Deshalb tolerieren wir keinerlei Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Nationalität, Sprache, Hautfarbe, Religion oder aller Einzigartigkeiten, die uns als Mensch ausmachen.

**Deshalb zählt bei uns am Ende die beste Idee und nicht, woher sie kommt.**

**Deshalb setzen wir für den zukünftigen Erfolg der Würth-Gruppe auf eine starke Unternehmenskultur und ein vielfältiges Miteinander.**



#### **Unsere Aktivitäten im Bereich Diversität und Inklusion**

Die Würth-Gruppe vertritt klare Prinzipien für Diversität und Inklusion. Als Teil der Würth-Gruppe setzen wir diese aktiv um und realisieren dazu verschiedene Projekte und Massnahmen.

Die Würth Kultur ist geprägt von Weltoffenheit, Respekt und dem festen Glauben, dass die besten Entscheidungen aus vielfältigen Perspektiven entstehen. Vielfalt bedeutet für uns Chancen, neue Blickwinkel und ein Arbeitsumfeld, in dem jede Person frei von Vorurteilen ihren Beitrag leisten kann. Diskriminierung in jeglicher Form tolerieren wir nicht – entscheidend ist bei uns die beste Idee, nicht ihre Herkunft.

Wir fördern Vielfalt auf allen Ebenen: durch generationenübergreifende Teams, faire und geschlechterneutrale Rekrutierungsprozesse, flexible Arbeitsmodelle für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie durch regelmässigen Austausch innerhalb der Würth Group Schweiz.

Unsere Werte und unsere Diversity-Policy begleiten jede neue Mitarbeitende ab dem ersten Arbeitstag und werden durch eine kontinuierlich wachsende Diversity-Kommunikation ergänzt.

Mit **24 Nationalitäten** und einem durchschnittlichen Alter von 43 Jahren vereinen wir bei Würth AG unterschiedliche Lebens- und Berufserfahrungen, die unsere Innovationskraft und gemeinsame Zukunft stärken.

## NEW WORK

# **Kreative, innovative und praxisorientierte Lösungen zu entwickeln, steht im Fokus unseres täglichen Handelns.**

### **Das Arbeitsumfeld als wesentlicher Einflussfaktor für das Engagement unserer Mitarbeitenden**

Echte und nachhaltige Transformation beginnt im Kopf. Wir, als Teil der Würth-Gruppe, möchten daher Rahmenbedingungen schaffen, in denen unsere Mitarbeitenden ihre Innovationskraft und Potenziale bestmöglich entfalten können. Unter dem Begriff „New Work“ werden viele Ansätze zusammengefasst, die diese Transformation der Arbeitswelt begleiten. Es ist uns wichtig, die neuen Anforderungen sowie die sich verändernden Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden zu berücksichtigen und so ein Arbeitsumfeld zu bieten, in dem sie sich gerne engagieren und einbringen. Aus diesem Grund rücken wir die Employee Experience in den Vordergrund. Für den Employee Experience Index werden zukünftig jährlich die Erfahrungen und Erlebnisse unserer Mitarbeitenden abgefragt. Vielfalt und Inklusion sind ebenfalls Bestandteil dieser Umfrage. Auf Basis der Umfrageergebnisse definieren wir konkrete Massnahmen, um die Arbeitswelt so zu gestalten, dass unsere Mitarbeitenden sie positiv wahrnehmen und sich entsprechend nachhaltig einbringen und weiterentwickeln können. Das umfasst auch Arbeitsplätze, Führungskultur, Arbeitsmethoden, digitales Arbeiten, Arbeitsmodelle und Benefits. Die Verankerung einer menschen- und lernorientierten Denkweise in der täglichen Arbeitskultur ist hierfür grundlegend. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren Mitarbeitenden die Anpassung der

Arbeitszeiten an ihre individuelle Lebenssituation zu ermöglichen. Diese Flexibilität erlaubt es ihnen, berufliche Verpflichtungen effektiver mit persönlichen Interessen in Einklang zu bringen, was wiederum zu einer gesteigerten Zufriedenheit der Belegschaft beitragen kann. Um den Herausforderungen zu begegnen, die sich daraus ergeben können, insbesondere was die Sicherstellung effektiver Kommunikation und Koordination im Team betrifft, ist es wichtig, zeitgemässe Prinzipien und Arten der Zusammenarbeit zu etablieren.

Als Teil der Würth-Gruppe fördern wir aktiv eine moderne und global ausgerichtete Arbeitsweise. Innerhalb dieses Rahmens sind auch internationale Einsätze möglich. Sie eröffnen unseren Mitarbeitenden die Gelegenheit, neue Kulturen zu erleben, weltweit verschiedene Marktgegebenheiten und Kundenbedürfnisse kennenzulernen und ihre beruflichen Fähigkeiten in internationalen Kontexten zu erweitern. Darüber hinaus kann dieser Austausch das Zugehörigkeitsgefühl und die globale Gemeinschaft innerhalb unseres Unternehmens stärken. Als Grundlage für Auslandseinsätze wird eine umfassende Global Mobility Policy Landscape erarbeitet, die sicherstellt, dass dieser Ansatz fair und transparent umgesetzt wird und gleichzeitig die Interessen unseres Unternehmens und rechtliche Compliance-Vorgaben gewahrt bleiben.

## WISSENSTRANSFER

### **Von und miteinander lernen ist unverzichtbar für unsere nachhaltige Transformation**

Unsere zunehmend komplexe Welt erfordert ein agiles Weiterentwickeln, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden, innovative Lösungen zu entwickeln und so eine erfolgreiche Transformation zur zirkulären Wirtschaftsweise zu gewährleisten. Ein gemeinsames Grundverständnis von Nachhaltigkeit bildet die Voraussetzung für nachhaltiges Handeln. Eine transformative Denkweise erfordert effektive und kontinuierliche Kommunikation. Deshalb wird auf all unseren Unternehmensebenen ein zielgerichteter Informationsfluss in bestehende Infrastrukturen integriert, der je nach Zielgruppe von informativ bis befähigend variiert. Gemeinsame Kommunikationsplattformen sollen ein einheitliches Verständnis und Zielbild schaffen. Es geht darum, mit allen Beteiligten an einem Strang zu ziehen und unsere Nachhaltigkeitsentwicklung zu fördern. Unsere Führungskräfte werden befähigt, ein einheitliches Nachhaltigkeitsverständnis zu entwickeln und nachhaltige Praktiken in betriebliche Abläufe aufzunehmen. Die Vorstellung des Fachbereichs Nachhaltigkeit ist auch ein fester Bestandteil der Welcome-Seminare für neue Funktionsverantwortliche sowie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer.

### **Erste Konferenz der Konzernfunktionen Nachhaltigkeit und Qualität „Summit for Change – Synergizing Sustainability & Quality“**

Mit der ersten internationalen Konferenz der Konzernfunktionen Nachhaltigkeit und Qualität der Würth-Gruppe wurden im Oktober 2024 unter dem Auftaktmotto „Summit for Change – Synergizing Sustainability & Quality“ die Weichen für die Zukunft gestellt, um nicht nur einen aktiven Beitrag zu leisten, sondern zugleich die Grundlage geschaffen, um den wachsenden gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen gerecht zu werden. Gemeinsam mit den Qualitäts- und

Nachhaltigkeitsverantwortlichen der anderen Gesellschaften der Würth-Gruppe nahmen wir an der digitalen Konferenz teil. An zwei Tagen wurde Wissen vermittelt, insbesondere die Synergien zwischen Qualität und Nachhaltigkeit betont und zahlreiche Gelegenheiten für Austausch geschaffen.

### **Kontinuierlicher Informationsaustausch innerhalb der Würth-Gruppe**

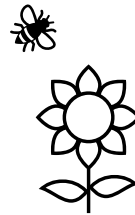
Das internationale Sustainability Panel der Würth-Gruppe bietet seit 2021 zweimal jährlich einen umfassenden Überblick über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und gesetzliche Anforderungen. Es richtet sich an Nachhaltigkeitsinteressierte und vermittelt Updates sowie Ankündigungen zu aktuellen Themen im Bereich Nachhaltigkeit. Im Herbst 2024 wurde das Panel durch den „Summit for Change“ ersetzt, um diesen Austausch weiter zu fördern. Ergänzend dazu informiert der monatliche #CircularWay Newsletter alle Interessierten über aktuelle Projekte und Fortschritte der Würth-Gruppe. Dieser regelmässige Informationsaustausch stärkt das gemeinsame Bewusstsein für Nachhaltigkeit.

### **Schulungsprogramm Nachhaltigkeit**

Das gruppenweite digitale Schulungsprogramm „Nachhaltigkeit in der Würth-Gruppe“ zielt darauf ab, ein umfassendes Grundlagenwissen aufzubauen und das gemeinsame Nachhaltigkeitsverständnis zu fördern. Es umfasst eine Vielzahl kurzer Videoeinheiten mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, wie z. B. Nachhaltigkeit im Allgemeinen, die Nachhaltigkeitsstrategie der Würth-Gruppe, Nachhaltigkeitskommunikation und -berichterstattung sowie die drei Transformationsfelder Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Das Schulungsprogramm richtet sich primär an die Nachhaltigkeitsbeauftragten, steht jedoch auch allen anderen Mitarbeitenden auf dem Learning Campus zur Verfügung. Der Learning Campus ist eine interne Plattform mit digitalen Schulungsangeboten für Mitarbeitende zu verschiedenen Themenfeldern. Zusätzlich finden regelmässig digitale Veranstaltungen zum Wissensaustausch über spezifische Themen wie Klimamanagement oder ESG-Ratings statt.

Kulturelles und gesellschaftliches Engagement

## Förderung der Biodiversität am Standort Arlesheim



### Installation zweier Bienenvölker

Im Zuge unserer Biodiversitätsbestrebungen wurden im März 2025 zwei Bienenvölker am Standort Arlesheim angesiedelt. Betreut durch den Bienenzuchtverein Arlesheim, konnte über die warmen Sommermonate eine erste Ernte eingefahren werden. Das Resultat wurde im Forum Würth Arlesheim zum Verkauf angeboten und war nach wenigen Wochen bereits restlos vergriffen.

Die angesiedelten Bienen nutzen die unmittelbar in Nachbarschaft gelegene Naturschutzgebiet «Reinacher Heide» als Nahrungsgrundlage für ihren Honig. Dies konnte mittels einer DNA-Analyse des gesammelten Honigs nachgewiesen werden.



Nicht nur die Bienen und der Honig sind seit 2025 Teil der Würth AG. In Zusammenarbeit mit der Imkerin Alexandra Kellermann wurde das Begleitprogramm der aktuellen Ausstellung «Waldeslust» des Forum Würth Arlesheim um einen Workshop zum Thema «Bienenwachskerzen» erweitert.

## Soziales Engagement



Im Kunst-Shop werden Produkte des Sonnenhofs, dem VSP sowie dem Wydehöfli zum Verkauf angeboten, welche von Menschen mit Unterstützungsbedarf mit viel Sorgfalt und Kreativität gestaltet und gefertigt werden. Es sind auch Upcycling-Produkte dabei.



Vier öffentliche und kostenlos zugängliche Adventslaternen standen in der Winterzeit allen offen. Das Projekt im öffentlichen Raum wurde 2025 in Zusammenarbeit mit der Primar- und Sekundarschule Arlesheim umgesetzt. Die im Inneren gezeigten Geschichten wurden Schulklassenübergreifend, in Gruppen entwickelt und während des Werkunterrichts ausgestaltet. Die Adventslaternen selbst wurden in der Integrationswerkstätte des Sonnenhofs wieder instand gestellt und wiederverwendet.



Im Ausstellungskontext wurden ebenfalls ressourcenschonende Massnahmen umgesetzt: So wurde die Ausstellung «Waldeslust» verlängert, wodurch zusätzliche Auf- und Abbauarbeiten sowie damit verbundene Material- und Transportaufwände 2025 entfielen.

## Nachhaltigkeit

Öffentliche, niederschwellige Workshops mit Rest- oder Abfallmaterial wurde auch 2025 im Begleitprogramm zu «Waldeslust» durchgeführt:

- Osterkranzbinden mit Schnittgut vom Förster
- Wald x Würth, Bauprojekte mit ausrangierten Palletten-Hölzern
- Wiederverwendung alter Flyer in Kreativworkshops



2025 wurde die Zusammenarbeit mit der Reinacher Heide weiter vertieft – unter anderem durch ein gemeinsames Webinar und Tandemführungen. Die Formate ermöglichten eine intensive Auseinandersetzung mit Themen wie Naturschutz und Biodiversität.





# FOKUS KLIMA

## UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD KLIMA DER WÜRTH-GRUPPE

**Als Teil der Würth-Gruppe übernehmen wir Verantwortung, einen wirkungsvollen Beitrag zum Schutz des Klimas und zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens zu leisten. Aktiver Klimaschutz bedeutet für die Würth-Gruppe, das Emittieren direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette – langfristig auf ein Minimum zu reduzieren. Durch die Transparenz der Klimabilanzierung können Treibhausgasemissionen und deren Ursprung besser verstanden und gezielt reduziert werden.**

## FOKUS KLIMA

# **Aktiver Klimaschutz bedeutet für uns, als Teil der Würth-Gruppe, das Emittieren direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette – langfristig auf ein Minimum zu reduzieren.**

### **Risikobetrachtung**

Der Einsatz von Energien aus fossilen Quellen führt zur Freisetzung von Treibhausgasen und trägt dadurch zum Klimawandel bei. Daraus ergeben sich für unser Unternehmen unterschiedliche Risiken, die sich auf verschiedene Geschäftsbereiche oder Standorte auswirken können. Sie reichen von physischen bis zu Übergangsrisiken, die es zu reduzieren gilt. Extremwetterereignisse können zu Schäden an unternehmenseigener Infrastruktur wie Gebäuden, Produktionsstätten und Transportmitteln führen. Daraus resultierende Betriebsunterbrechungen beeinflussen die Lieferketten und machen sich durch Verluste von Marktanteilen bemerkbar. Ausserdem führt die intensive Nutzung fossiler Rohstoffe zu einer Abhängigkeit von internationalen Energiemärkten. Ein zusätzliches Risiko stellt der potenzielle Wettbewerbsnachteil dar, der angesichts steigender Kundennachfragen nach Klimadaten durch fehlende Transparenz entstehen kann.

### **Chancen durch die Nutzung regenerativer Energien**

Im Gegensatz zu fossilen Energieträgern entstehen erneuerbare Energien aus natürlichen, unerschöpflichen Quellen. Sie sind daher ein wesentlicher Bestandteil unserer langfristigen und nachhaltigen Energieversorgung und

ein entscheidender Faktor bei der Reduktion unserer Treibhausgasemissionen. Die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien verringert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und deren Import, was die Energieversorgung sichern und die Vulnerabilität gegenüber geopolitischen Risiken und Preisschwankungen reduzieren kann. Durch die Reduzierung von Treibhausgasemissionen können wir dazu beitragen, die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren. Das kann langfristig Kosten für Klimaschäden und Anpassungsmassnahmen verringern.

### **Erfassung und Reduktion unserer Treibhausgasemissionen**

Durch die Klimabilanzierung nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols schaffen wir Transparenz über unsere Treibhausgasemissionen und deren Ursprung. Dies bildet das Fundament für die Entwicklung unserer Klimastrategie. Das übergeordnete Ziel ist die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen, um einen realen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dabei stehen zunächst die Vermeidung direkter und indirekter Emissionen im Vordergrund. Ist dies nicht möglich, streben wir die Reduktion auf ein Minimum an.

# Wir treiben die Erfassung und Reduktion von Scope-3-Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette aktiv voran.

## Zukünftige Erhebung von Scope 3

Eine zukünftige Herausforderung ist die Reduktion aller Treibhausgasemissionen aus den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten. Im Jahr 2025 haben wir den Fokus von den Emissionen aus Scope 1 und 2 um die Erarbeitung einer einheitlichen Erfassungsmethodik der indirekten Scope-3-Emissionen erweitert. Eine vorgelagerte Wesentlichkeitsanalyse anhand von Branchenbenchmarks zeigte, in welchen Scope-3-Kategorien wahrscheinlich die meisten Treibhausgasemissionen entstehen. Die Erhebung von Scope 3 bringt insbesondere durch Dezentralität, unterschiedliche Geschäftsmodelle und variierende Datenverfügbarkeit einige Herausforderungen mit sich. Um eine bestmögliche Datengrundlage zu ermöglichen, greifen wir auf flexible und hybride Ansätze zur Berechnung der Treibhausgasemissionen zurück. So sollen zukünftig die wesentlichen Kategorien des Scope 3 nicht nur erhoben und analysiert, sondern auch durch wirksame Massnahmen reduziert werden.

## Stärkung des Klimabewusstseins

Neben der Datenerhebung legen wir Wert auf die zielgerichtete Übermittlung von Klimawissen innerhalb unseres Unternehmens sowie auf die individuelle Befähigung unserer Mitarbeitenden. Erst wenn die Sinnhaftigkeit der Umsetzung verstanden wurde, können sie eigenständig neue Wege einschlagen.

Um das Verständnis im Transformationsfeld Klima zu vertiefen, nehmen wir regelmässig am Klimastammtisch „Let's talk about CLIMATE“ teil. Alle sechs Wochen treffen sich rund 150 Klima-Verantwortliche aus Gesellschaften der Würth-Gruppe weltweit, um ihr Wissen über das Klimamanagement zu vertiefen und Fragen zu klären. Im Berichtsjahr 2025 wurde insbesondere die Erfassungsmethodik des Scope 3 thematisiert. Zusätzlich ist seit 2025 die Methodik der Datenerhebung zur Bilanzierung der Scope-3-Kategorien in einem eigenen Klima-Handbuch der Würth-Gruppe festgeschrieben.

Bereits bestehende Instrumente wie ein Tool zur selbstständigen Erstellung unserer Klimabilanz sowie das Schulungsprogramm „Klimamanagement“ werden uns von der Würth-Gruppe zur Verfügung gestellt.

## TRANSFORMATIONSCHEBEL KLIMA

### Strom, Wärme, Mobilität

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen schafft Transparenz zur Identifikation der grössten Verbesserungs- und Einsparpotenziale.

Bei uns sind die Treibhausgasemissionen im Bereich Mobilität mit einem Anteil von 88,3 Prozent am höchsten. Durch die vermehrte Umstellung auf Grünstrom sowie die Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern beträgt der Anteil Strom 2,2 Prozent unserer Treibhausgasemissionen.

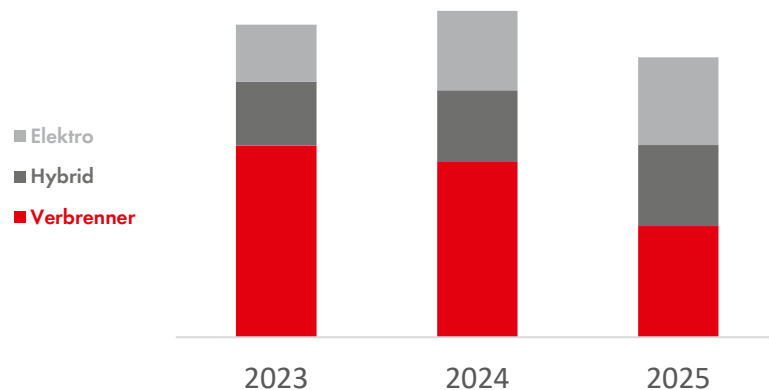
9,5 Prozent der Treibhausgasemissionen sind der Wärme zuzuordnen. Somit stellt der Bereich Mobilität den grössten Transformationshebel für uns dar. Alle drei Teilbereiche zeigen einen positiven Trend auf, sprich die Emissionen sind gesunken.



# Transformationsfeld Klima bei Würth AG

Das folgende Beispiel zeigt, wie wir kontinuierlich gezielt Massnahmen im Bereich der eigenen Fahrzeugflotte umsetzen, die zur Reduktion selbst verursachter CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen.

Fahrzeugflotte Würth AG



## Elektrifizierung der Fahrzeugflotte

Die Würth AG treibt seit mehreren Jahren die Elektrifizierung ihrer Fahrzeugflotte konsequent voran.

Durch die Bereitstellung von Elektrofahrzeugen mit einer attraktiven Grundausstattung – auch im Vergleich zu konventionellen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor – konnte in den vergangenen Jahren eine stetig wachsende Zahl von Mitarbeitenden für den Umstieg auf die Elektromobilität gewonnen werden.

Die Geschäftsleitung sowie die erweiterte Geschäftsleitung nehmen hierbei eine wichtige Vorbildrolle ein und nutzen bereits seit längerem elektrische Dienstfahrzeuge.

Auch die am Standort Arlesheim verfügbaren Poolfahrzeuge wurden im Jahr 2025 vollständig auf vollelektrische beziehungsweise hybride Modelle umgestellt.

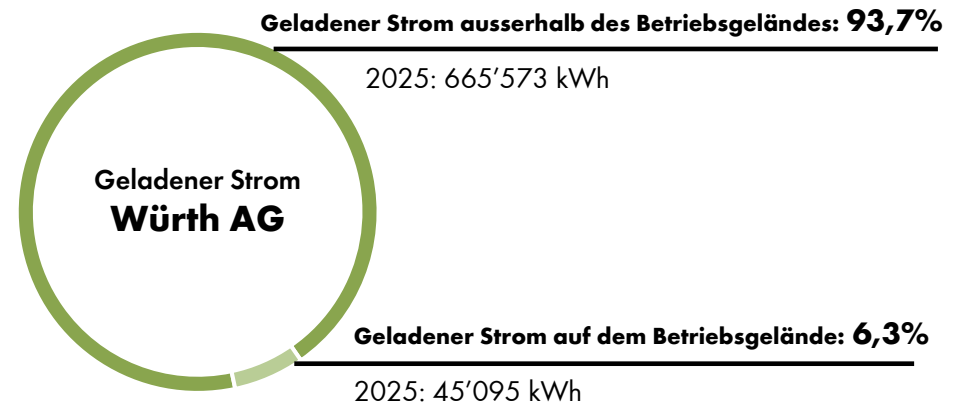
# Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf Klima



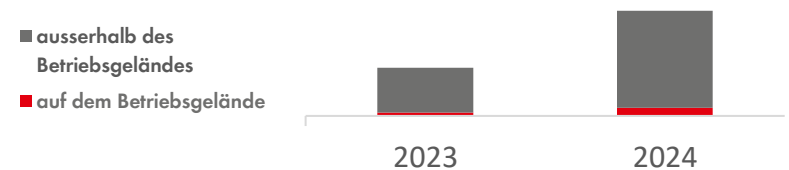
## Erweiterung der Ladesäulen am Standort Arlesheim

Im Jahr 2025 wurden sechs zusätzliche Ladepunkte für die unternehmenseigene Fahrzeugflotte in Betrieb genommen. Damit stehen am Standort Arlesheim insgesamt 13 Ladesäulen zur Verfügung.

Innerhalb von drei Jahren konnte die in Arlesheim geladene Strommenge um über 200 % auf mehr als 45'000 kWh gesteigert werden. Insgesamt erhöhte sich das gesamte Ladevolumen der Elektrofahrzeuge der Würth AG um rund 250 % gegenüber 2023 und erreichte einen Wert von 710'668 kWh.



## GELADENER STROM WÜRTH AG in kWh





# FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD  
STOFFKREISLÄUFE DER WÜRTH-GRUPPE

**Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen bedeutet für die Würth-Gruppe, sie effizient zu nutzen, im Kreislauf zu halten, den Verbrauch primärer Materialien zu minimieren und die Lebenszyklen ihrer Produkte zu verlängern. Als Teil der Würth-Gruppe möchten wir unser Wachstum vom Verbrauch endlicher Ressourcen entkoppeln und uns den Herausforderungen im Zusammenhang mit ihren Umweltauswirkungen proaktiv stellen.**

# Als Teil der Würth-Gruppe sind wir uns bewusst, dass die begrenzte Verfügbarkeit von Ressourcen erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt, die Wirtschaft und das soziale Gefüge haben kann.

### Risikobetrachtung

Die lineare Wirtschaftsweise nach dem Prinzip „Take, Make, Waste“ stellt ein Risiko dar, da sie zu einem Verlust wertvoller Ressourcen führt und so die Grundlage unseres Wirtschaftens bedroht. Einerseits bestehen Verfügbarkeitsrisiken aufgrund der Endlichkeit und Abhängigkeiten von einzelnen Rohstoffen, Staaten und Unternehmen. Andererseits wirkt sich der Rohstoffabbau schädlich auf die Umwelt aus und trägt zum Klimawandel bei. Extremwetterereignisse machen die globalen Lieferketten fragiler und erhöhen das Risiko von Lieferengpässen oder -ausfällen. Das kann betriebliche Abläufe massiv beeinträchtigen. Abnehmende Rohstoffverfügbarkeit bei gleichzeitig steigender Nachfrage kann die Liefersicherheit gefährden, die für uns und unsere Kunden von zentraler Bedeutung ist.

Eine Verknappung oder ungleiche lokale Verteilung bestimmter Rohstoffe kann sich direkt auf deren Preise auswirken. Die seit 2021 deutlich ansteigenden Beschaffungspreise relevanter Rohstoffe sind ein Indikator für ihre geringere Verfügbarkeit. Da der Preis jedoch von vielen Faktoren beeinflusst wird, fließen weitere Indikatoren in die Risikobewertung ein, wie die statische Reichweite sowie die Recyclingfähigkeit und Verfügbarkeit von Rezyklaten.

### Chancen durch Entkopplung von Wachstum und Ressourcenverbrauch

Das gezielte Wiederverwenden und Recyceln von Materialien in Kreisläufen reduziert den Abbau neuer Rohstoffe. Damit möchten wir zur Ressourceneffizienz und zu weniger Verschwendung begrenzter natürlicher Ressourcen beitragen.

Die Chancen von Stoffkreisläufen liegen darin, die Versorgungssicherheit zu verbessern, indem sie die Abhängigkeit von primären Rohstoffen minimieren und diese durch bestenfalls lokal verfügbare sekundäre Rohstoffe ersetzen. Damit können geschlossene Stoffkreisläufe langfristiges und unabhängiges Wachstum ermöglichen. Weniger Abfall, die verlängerte Lebensdauer von Produkten durch Reparatur und Wiederverwendung, die Förderung von Innovation und Technologie sowie dadurch reduzierte Treibhausgasemissionen sind weitere positive Auswirkungen. Durch potenzielle neue Geschäftsmodelle ergeben sich zudem neue Geschäftsfelder.

### **Nachhaltige Produkt- und Verpackungsgestaltung**

Das Konzept der zirkulären Wirtschaft betrachtet den gesamten Lebenszyklus der Produkte von der Rohstoffgewinnung über Herstellung und Nutzung bis zur Entsorgung. Um Stoffkreisläufe aufzubauen, ist es grundlegend zu wissen, aus welchen Materialien Produkte und Verpackungen bestehen, inwiefern nachwachsende und recycelte Rohstoffe eingesetzt werden und wie viel Abfall entsteht.

Um den Verbrauch primärer und endlicher Rohstoffe zu verringern, fokussieren wir uns im ersten Schritt auf die Umstellung unserer Verpackungen, da hier bereits Materialströme, Infrastrukturen und eine hohe Datentransparenz über die eingesetzten Materialien bestehen. Ein gemeinsames Grundverständnis für die Gestaltung von Produktverpackungen wurde mit einem gruppenweiten Verpackungsleitfaden geschaffen, der sich an die Mitarbeitenden in produktnahen Bereichen richtet. Er gibt ihnen allgemeine Grundsätze für die Gestaltung nachhaltiger Verpackungen an die Hand und soll dazu anregen, bestehende und neue Verpackungen umweltfreundlicher zu gestalten.

Im nächsten Schritt richten wir unseren Blick auf die Entwicklung kreislauffähiger Produktdesigns. Produkte müssen künftig so gestaltet sein, dass sie ohne grossen Aufwand in ihre Einzelbestandteile zerlegt und wiederverwendet werden können. Innovative Technologien und ressourcenschonende Materialien können dazu beitragen, die Umweltauswirkungen unserer Produkte zu reduzieren.

### **Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten**

Um die Nachhaltigkeitsleistung unserer Produkte transparent darzustellen, prüfen wir diese mit einer Bewertungsmatrix anhand von 4+1 Kategorien. Die vier Kategorien Klima, Umwelt, Ressourcen und Schadstoffe/Emissionen umfassen ökologische Aspekte. Eine weitere Kategorie bewertet Lieferanten in Bezug auf soziale und faire Arbeitsbedingungen. Ein Regelwerk stellt die Konsistenz der Bewertungen sicher und dient als Schulungsinstrument, um unsere Mitarbeitenden in produktnahen Bereichen für nachhaltige Produktentwicklung zu sensibilisieren. Das Regelwerk wird laufend an marktseitige und gesetzliche Anforderungen angepasst.

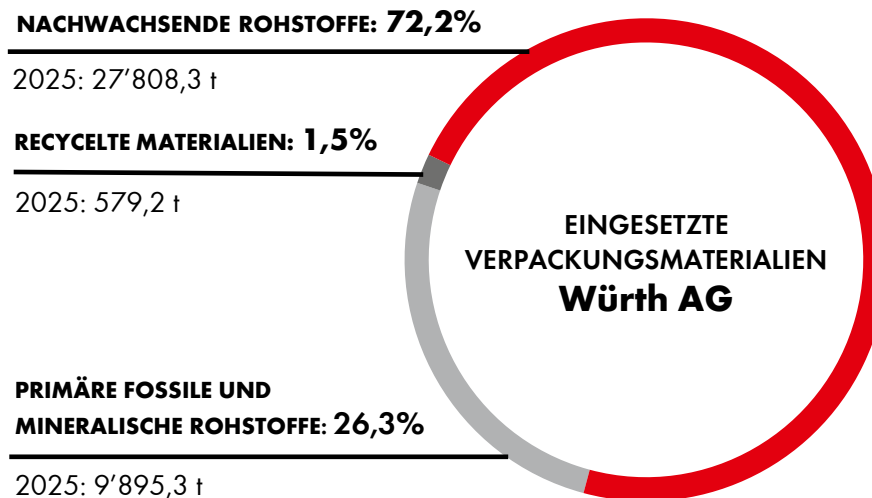
### **CO<sub>2</sub>e-Fussabdrücke und Umweltproduktdeklarationen**

Um der steigenden Kundennachfrage gerecht zu werden, ermitteln wir die Umweltauswirkungen relevanter Produkte und stellen Informationen darüber zur Verfügung. Anhand von CO<sub>2</sub>e-Fussabdrücken (Product Carbon Footprints; PCF) und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations; EPD) analysieren wir den Produktlebenszyklus hinsichtlich unterschiedlicher Auswirkungen. Im Berichtszeitraum wurde an einem gruppenweiten PCF-Standard gearbeitet. Er soll unter anderem verbindliche Lebenszyklusphasen und eine einheitliche Darstellung der Ergebnisse festlegen, um eine abgestimmte Kommunikation mit unseren Lieferanten zu ermöglichen. Zusätzlich hat die Würth-Gruppe einen zentralen Fahrplan für das Erstellen von EPDs für das Standardsortiment der Würth-Linie entwickelt, priorisiert nach Kundennachfrage und Umsatzvolumen. So können Synergien optimal genutzt und Kundenanforderungen effizienter erfüllt werden.

## TRANSFORMATIONSCHEBEL STOFFKREISLÄUFE

### Verpackungsmaterialien und Produkte

Damit Rohstoffe bzw. Materialien der Produkte zukünftig im Kreislauf bleiben und in ausreichender Qualität und Menge zur Verfügung stehen, konzentrieren wir uns insbesondere auf die Optimierung unserer Verpackungen. Erstmals hier bestehen bereits Materialströme, Infrastrukturen und eine hohe Datentransparenz über die eingesetzten Materialien. Erstmals konnten 2025 Daten bezüglich Transport- und Produktverpackungen aufgeschlüsselt werden.



## Transformationsfeld Stoffkreisläufe bei Würth AG



Von Produktentwicklung, Produktdesign bis hin zum Produktions- und Herstellungsprozess, Ressourcenschonung, Recycling und Rohstoffrückgewinnung rücken bei uns zunehmend in den Mittelpunkt.

Im Zuge der geplanten Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 wurden die bestehenden Stoffflüsse näher betrachtet. Hierbei sind beim Abfallmanagement Potentiale aufgedeckt worden und im Anschluss mit Massnahmen angegangen worden.

### **Optimierung der stofflichen Verwertung**

Bisher wurden in unserem Masterservice Elektrokabel nicht separat gesammelt, sondern lediglich mit der restlichen Maschine zusammen im Elektroschrott entsorgt.

Nach der Analyse unserer Abfallfraktionen und einem Gespräch mit unserem lokalen Abfallentsorger wurde ein Potential für die Sammlung von Kupfer festgestellt und direkt mit einer Massnahme verbessert.

Durch die umgesetzte Separatsammlung der Kabel, mit dem sich darin befindlichen Kupfer, wird ein wertvoller Rohstoff der stofflichen Verwertung zugetragen und gleichzeitig sogar noch ein kleiner CHF Beitrag vergütet.

# Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf Rohstoffe und Ressourcen



## Reduktion Verpackungsvolumen Universalreinigungstücher

Im Jahr 2025 wurde die Verpackung der Universalreinigungstücher verkleinert. Die alte Ausführung mit der Artikelnummer 089090090 (90 Stk./Kessel) hatte ein Volumen von 18.32cm<sup>3</sup>. Die neue Ausführung mit der Artikelnummer 0890900902 hat lediglich ein Volumen von 15.39cm<sup>3</sup>, verfügt jedoch dieselbe Anzahl an Reinigungstüchern. Bei einem Jahresverbrauch von 8'048 Kessel im Jahr 2024 können zukünftig für die gleiche Menge beim Versand jedes Jahr 23.6m<sup>3</sup> Versandvolumen eingespart werden! Das entspricht einem Transportvolumen von einem 7.5t Lastwagen.

## Umstellung Verpackung der TRILOCK Alu Karabiner

Beim Produkt TRILOCK-Karabiner wurde die Transportverpackung von einem Kunststoff Polybeutel auf Karton umgestellt. Zudem wurde die Bedienungsanleitung von bisher 1.83m<sup>2</sup> pro Anleitung auf 0.27m<sup>2</sup> verkleinert. So kann pro verkauftem Karabiner 1.56m<sup>2</sup> Papier eingespart werden. Die Karabiner werden neu in Italien hergestellt und nicht mehr in Asien.





 **WÜRTH**

Serhan Ibram Bassia  
Vertriebstechnischer Assistent  
44039 2226/21 - serhan.ibram\_@wurth.com

Aktuelle Würth-Card & Co. KG  
Friedenstraße 175-177 44331 Trossdorf  
T 0201 462833-0 F 0201 462833-50  
www.wuerth.com

# FOKUS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

**UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD SOZIALE  
STANDARDS DER WÜRTH-GRUPPE**

**Interdisziplinär und gemeinschaftlich arbeiten wir mit weiteren Gesellschaften der Würth-Gruppe an einem global ausgerichteten nachhaltigen Lieferkettenmanagement. Dieses versucht nicht nur, Effizienz und Lieferqualität in Beziehung zu setzen, sondern die Lebenswelt der Menschen, insbesondere in Ländern mit hohen sozialen Risiken, partizipativer, gerechter und sicherer zu gestalten.**

## FOKUS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

# Die Wahrung der Menschenrechte, gerechte Arbeitsbedingungen und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen stehen im Mittelpunkt unseres nachhaltigen Lieferkettenmanagements.

### Risikobetrachtung

Als Teil der Würth-Gruppe bewerten wir Risiken in der Lieferkette ganzheitlich, mit Fokus auf der Wahrung von Menschenrechten und der Einhaltung von Umweltstandards. Der stetige Aufbau von Transparenz im breiten Lieferanten- und Produktportfolio spielt eine zentrale Rolle, um Risiken zu erkennen und ihnen gezielt entgegenzuwirken.

Der Fokus der Risikobetrachtung liegt aktuell auf der vorgelagerten Wertschöpfungskette und umfasst folgende Risikokategorien:

- › Anti-Korruption,
- › Umweltschutz,
- › Menschenrechte, insbesondere in Bezug auf Arbeit und Arbeitsbedingungen,
- › Arbeitsschutz,
- › Verantwortung in der Lieferkette und
- › Konfliktmineralien.

Die Erkenntnisse aus der Risikoanalyse sind ausschlaggebend für Lieferantenbewertung und -auswahl. Die kontinuierliche Bewertung anhand von Nachhaltigkeitskriterien stellt sicher, dass unsere Lieferanten die gesetzten Vorgaben einhalten. Wir berücksichtigen regionale und kulturelle

Gegebenheiten, um ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement zu erreichen, und bemühen uns, sowohl die Qualität als auch die Einhaltung sozialer Standards in all unseren Beschaffungsregionen sicherzustellen.

### Chancen des nachhaltigen Lieferkettenmanagements

Durch globale, komplexe Wertschöpfungsketten sind wir sozialen, ökologischen und ökonomischen Risiken ausgesetzt. Daher ist die Einbindung von sozialen Standards in die Lieferkette für uns, als Teil der Würth-Gruppe essenziell, um ethisch und nachhaltig zu wirtschaften. Grundlegende Aspekte wie gerechte Entlohnung, angemessene Arbeitszeiten, sichere Arbeitsbedingungen, Korruptionsschutz und Chancengleichheit sowie der Schutz der unmittelbaren Umwelt sind für das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Menschen vor Ort entscheidend. Das trägt wesentlich zu unserem Geschäftserfolg bei und fördert eine ethische Geschäftspraxis, die langfristig zu mehr Arbeitsqualität beitragen kann. Die Erfüllung der Sorgfaltspflichten und das Einhalten sozialer Standards fördern die Stabilität in unserer Lieferkette und unterstützen zudem unsere weitere wirtschaftliche Entwicklung. So tragen wir, als Teil der Würth-Gruppe dazu bei, dass Umweltstandards und Menschenrechte in unseren Lieferketten eingehalten werden.

Globale Rahmenwerke für Sozial- und Umweltstandards bilden für uns die Leitplanken zur konsequenten Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten. Als Teil der Würth-Gruppe orientieren wir uns dabei an einem gruppenweit einheitlichen Verständnis eines nachhaltigen Lieferkettenmanagements, das einen dreistufigen Ansatz verfolgt:

1. Verpflichten,
2. Bewerten,
3. Entwickeln.

#### **Verpflichten: Supplier Code of Conduct**

Für die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten haben wir klare Ausschlusskriterien festgelegt, wie beispielsweise Kinder- oder Zwangsarbeit. Zudem setzen wir auf einen Supplier Code of Conduct, dessen Anforderungen auf den zehn Prinzipien des UN Global Compact beruhen. So müssen unsere Lieferanten ebenfalls ethisch vertretbare Geschäftspraktiken, Menschenrechte und Umweltstandards einhalten. Bei Verstößen werden abhängig vom Schweregrad konkrete Verbesserungsmaßnahmen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eingefordert. Bleiben Verbesserungen aus, kann dies zur Beendigung der Lieferantenbeziehung führen. Bevorzugt setzen wir jedoch auf eine gemeinsame Weiterentwicklung.

#### **Bewerten: Risikoanalyse über gruppenweite Plattform**

Zur erfolgreichen Umsetzung des Lieferkettenmanagements setzen wir auf die Plattformlösung der Würth-Gruppe, die eine effiziente Analyse des Lieferantenportfolios und das Management von Nachhaltigkeitsrisiken

entlang unserer Lieferkette ermöglicht. Der Risikobewertungsprozess ist weitestgehend automatisiert und umfasst zwei Stufen: Zunächst erfolgt eine abstrakte Analyse der länder- und branchenspezifischen Risiken auf der Basis von Datenbanken. Anschliessend führen wir eine konkrete Risikoanalyse der vorgefilterten Lieferanten anhand von Fragebögen direkt über die Plattform durch. Über die Plattform können wir kritische Lieferanten mit hohem Risikopotenzial für Mensch und Umwelt nach einheitlichen Massstäben identifizieren und Massnahmen ableiten. Damit wir unsere unternehmerische Sorgfaltspflicht erfüllen können, stehen uns Vorlagen, Lösungsansätze und Schulungen des zentralen Nachhaltigkeitsmanagements zur Verfügung.

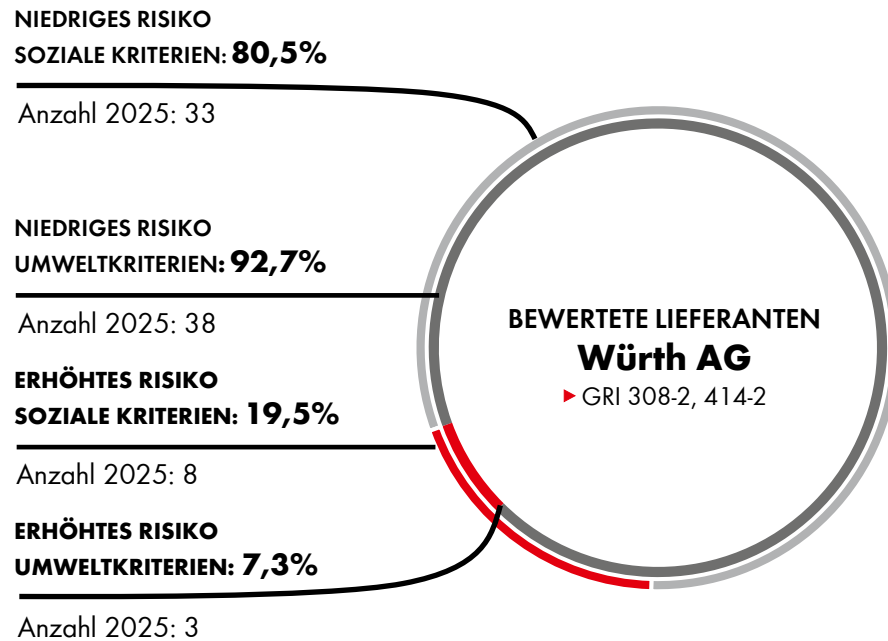
#### **Entwickeln: Gruppenweites Auditnetzwerk**

Das Lieferantenauditor-Netzwerk der Würth-Gruppe auditiert und entwickelt die Lieferanten weltweit. Im Berichtsjahr 2024 haben die Zentraleinkaufsgesellschaften damit begonnen, bei den identifizierten Risikolieferanten gezielte Audits nach Umwelt- und Sozialstandards durchzuführen. Für diese Nachhaltigkeitsaudits werden aktuell gruppenweit einheitliche Fragebögen entwickelt, um eine konsistente Lieferantenbewertung sicherzustellen. Darüber hinaus entwickelt die Würth-Gruppe derzeit vier E-Learning-Module für Lieferanten zu den Themen Menschenrechte, Arbeitssicherheit, Ethik und Umwelt.

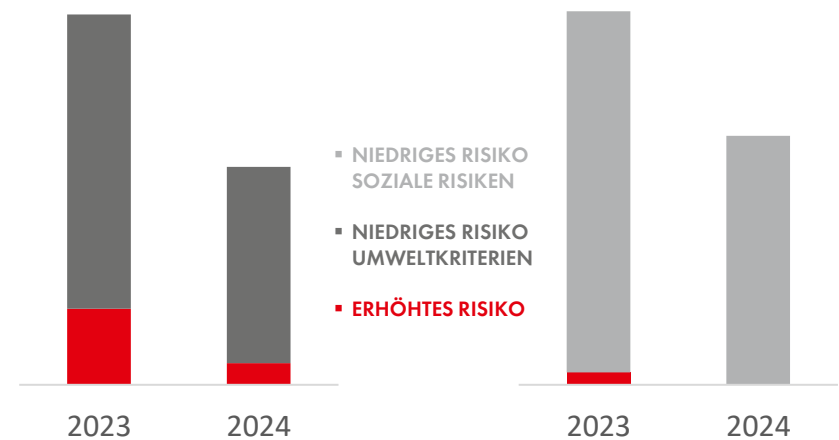
## TRANSFORMATIONSCHEBEL SOZIALE STANDARDS

### Risikobewertung nach Sozial- und Umweltkriterien

Zertifizierte Managementsysteme stellen im Bereich Soziale Standards in der Lieferkette einen Transformationshebel dar. Wir sind nach ISO 9001 und ISO 45001 zertifiziert. Zudem wurden im Berichtsjahr 41 Lieferanten nach Sozial- und Umweltkriterien überprüft



### ANZAHL BEWERTETER LIEFERANTEN






The background of the slide features a series of concentric, light gray circles that create a subtle, circular pattern. The circles are centered on the page and vary in size, creating a sense of depth and focus towards the central text.

## Mit **Datentransparenz** für klare Orientierung.

Wir haben eine Datenbasis aufgebaut, die Entwicklungen mit klar definierten Kennzahlen transparent macht. Unser Anspruch ist es, diese Daten nicht nur zu erfassen, sondern aktiv zu nutzen: zur Analyse, Optimierung und Weiterentwicklung unserer Prozesse. Transparenz und datenbasierte Entscheidungen sind essenziell, um Ziele zu definieren und konsequent verfolgen zu können.

# DATENBASIS

EIN TAG IN DER Würth AG 2025<sup>1)</sup>

Ø 0,17  Mitarbeitende

werden pro Tag neu eingestellt

Ø 0,7  Tonnen

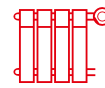
Verpackungsmaterialien  
werden pro Tag eingesetzt

Ø 1,23  Tonnen

Abfälle (Ressourcen) fallen pro Tag an

 Ø 9,7 Kubikmeter

Wasser werden pro Tag entnommen

Ø 2'082  kWh

Wärmeenergie werden  
pro Tag benötigt

Ø 4,1  MWh

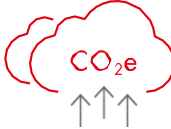
Strom werden täglich verbraucht

<sup>1)</sup> Alle Angaben sind Durchschnittswerte (Ø), die von den Jahresgesamtmengen aus der Datenbasis 2025 von 365 Tagen auf 1 Tag/Jahr heruntergerechnet wurden.


0,53 Mio.




CHF Umsatz werden pro Tag erwirtschaftet


  
 4,3 Tonnen

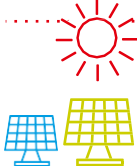
CO<sub>2</sub>e-Emissionen werden insgesamt pro Tag ausgestossen (Scope 1+2)


  
 6,1 Kilogramm

CO<sub>2</sub>e-Emissionen werden pro Tag und Mitarbeitenden ausgestossen (Scope 1+2)


  
 8,23 Gramm

CO<sub>2</sub>e-Emissionen werden pro CHF Umsatz ausgestossen (Scope 1+2)


  
 0,9 MWh

Strom werden durch Photovoltaik pro Tag selbst erzeugt und genutzt


  
 1'501 Liter

Benzin und Diesel tankt die eigene Fahrzeugflotte pro Tag


  
 1'947 kWh

Strom fließen pro Tag in Elektrofahrzeuge

davon 124 kWh/d Ökostrom



# Datenbasis Corporate Governance

## MITARBEITENDE UND DIVERSITÄT

### VIELFALT DER BELEGSCHAFT

Anteil Mitarbeitende nach Geschlecht und Altersstruktur

	2025	2024	Veränderung
	Anzahl	Anzahl	%P
<b>Mitarbeitende gesamt</b>	<b>709</b>	746	-5,0
männlich	563	603	-6,6
weiblich	146	143	+2,1
divers <sup>1)</sup>	-	-	-
< 30 Jahre	120	132	-9,0
30 - 50 Jahre	435	446	-2,5
> 50 Jahre	154	168	-8,3

### VIELFALT DER FÜHRUNGSKRÄFTE

	2025	2024	Veränderung
	%	%	%P
<b>Führungskräfte gesamt</b>	<b>95</b>	85	+11,8
männlich	72	68	+5,9
weiblich	23	17	+35,3
divers <sup>1)</sup>	-	-	-
< 30 Jahre	9	3	+200,0
30 - 50 Jahre	71	64	+10,9
> 50 Jahre	15	18	-16,7

### VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Mitarbeitende in Elternzeit

	2025	2024	Veränderung
	%	%	%P
<b>Mitarbeitende in Elternzeit gesamt</b>	<b>35</b>	43	-18,6
männlich	32	36	-11,1
weiblich	3	7	-57,1
divers <sup>1)</sup>	-	-	-

1) Derzeit noch nicht erfasst

**VIelfALT DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN**

	2025	2024	Veränderung
	%	%	%P
<b>Teilzeitbeschäftigte gesamt</b>	<b>86</b>	74	+16,2
männlich	<b>28</b>	27	+3,7
weiblich	<b>58</b>	47	+23,4
divers <sup>1)</sup>	-	-	-
< 30 Jahre	<b>5</b>	6	-16,7
30 – 50 Jahre	<b>53</b>	47	+12,8
> 50 Jahre	<b>28</b>	21	+33,3

**NEUEINSTELLUNGEN**

	2025	2024	Veränderung
	%	%	%P
<b>Neueinstellungen gesamt</b>	<b>63</b>	88	-28,4
männlich	<b>46</b>	64	-28,1
weiblich	<b>17</b>	24	-29,2
divers <sup>1)</sup>	-	-	-

**MITARBEITENDE MIT EINEM BEFRISTETEN UND UNBEFRISTETEN ARBEITSVERHÄLTNIS**

	2025	2024	Veränderung
	%	%	%P
<b>Befristetes Arbeitsverhältnis gesamt</b>	<b>11</b>	16	-31,3
männlich	<b>9</b>	13	-25,0
weiblich	<b>2</b>	3	-50,0
divers <sup>1)</sup>	-	-	-
<b>Unbefristetes Arbeitsverhältnis gesamt</b>	<b>698</b>	730	-4,4
männlich	<b>554</b>	591	-6,3
weiblich	<b>144</b>	139	+3,6
divers <sup>1)</sup>	-	-	-

1) Derzeit noch nicht erfasst

# Datenbasis Klima

## KLIMABILANZ STROM

	Scope	2025		2024		Veränderung
		Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Emissionen
			t CO <sub>2</sub> e		t CO <sub>2</sub> e	%
<b>LÄNDERSPEZIFISCHER STROMBEZUG</b>						
Länderspezifischer Strommix <sup>1)2)</sup> in kWh	2	535'839	35,2	552'629	57,4	-61,3
<b>ÖKOSTROMBEZUG AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN</b>						
Ökostrom <sup>2)</sup> in kWh	2	634'059	0	957'454	0	+0,0
<b>EIGENSTROMPRODUKTION AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN</b>						
Photovoltaik in kWh	1	323'471	0	35'504	0	+0,0
<b>GESAMTEMISSIONEN STROM</b>	<b>1+2</b>		<b>35,2</b>		<b>57,4</b>	<b>-61,3</b>

1) Der länderspezifische Energiemix beinhaltet den geladenen Strom für die E-Mobilität sowie den Strom für die Wärmepumpen. Für die Berechnung der länderspezifischen THG-Emissionen werden die spezifischen Datensätze der Internationalen Energieagentur (IEA) genutzt.

2) Aufgrund der hohen Heterogenität orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und die Berechnung des Ökostroms an der marktbasieren Methode.

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren: IEA 2025, IEA 2024, IPCC, DEFRA 2025, DEFRA 2024

## KLIMABILANZ WÄRME<sup>1)</sup>

	Scope	2025		2024		2025:2024 Veränderung
		Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Emissionen
			t CO <sub>2</sub> e		t CO <sub>2</sub> e	%
<b>WÄRME AUS FOSSILEN BRENNSTOFFEN UND KLIMARELEVANTE KÄLTEMITTEL</b>						
Heizöl und Erdgas in kWh	1	663'941	137,8	654'055	135,8	+1,5
Kältemittel in kg	1	2,5	11,8	10,0	28,9	-75,0
Wärmepumpe (länderspezifischer Strommix) <sup>2)</sup> in kWh	2	31'416	0,7	1'313	0,5	+40,0
<b>WÄRME AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN</b>						
Biogas in kWh	1	6'268	0	5'045	0	0,0
Wärmepumpe (Ökostrom) <sup>2)</sup> in kWh	2	31'416	0,7	1'313	0,5	+40,0
Hackschnitzel, Holzpellets in kWh	1	89'630	1,0	89'660	1,0	0,0
<b>GESAMTEMISSIONEN WÄRME</b>	<b>1+2</b>		<b>138,8</b>		<b>136,8</b>	<b>+1,5</b>

1)Die Bilanzierung erfolgt auf Grund von Ablesungen, Schätzungen und Hochrechnungen über die Würth AG Standorte. Die Datenbasis der Würth Shops fusst auf Nebenkostenabrechnungen, welche stellenweise zu Schätzungen veranlassen müssen.

2)Der Strom für die Wärmepumpen ist im länderspezifischen Strombezug oder im Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern (Scope 2) abgebildet.

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren: IEA 2025, IEA 2024, IPCC, DEFRA 2025, DEFRA 2024

## KLIMABILANZ MOBILITÄT

	Scope	2025		2024		2025:2024 Veränderung
		Verbrauch	Emissionen	Verbrauch	Emissionen	Emissionen
			t CO <sub>2</sub> e		t CO <sub>2</sub> e	%
<b>MOBILITÄT MIT FOSSILEN BRENNSTOFFEN</b>						
Benzin in l	1	315'764	738,8	270'187	563,2	+31,2
Diesel in l	1	232'130	617,8	432'453,8	1151,0	-46,3
Autogas in l	1	128,6	0,06	152,9	0,07	-14,3
<b>MOBILITÄT MIT LÄNDERSPEZIFISCHEM STROMBEZUG</b>						
Ausserhalb des Betriebsgelände geladener Strom in kWh	2	665'573	43,7	411'661	42,7	+2,3
<b>MOBILITÄT MIT ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN</b>						
Auf dem Betriebsgelände geladener Ökostrom <sup>2)</sup> in kWh	2	45'095	1,1	34'861,5	1,3	-14,7
<b>GESAMTEMISSIONEN MOBILITÄT</b>	<b>1+2</b>		<b>1'356,7</b>		<b>1714,3</b>	<b>-19,0</b>

1) Auf dem Betriebsgelände geladener Strom ist im Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern (Scope 2) abgebildet.  
 Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren: IEA 2025, IEA 2024, IPCC, DEFRA 2025, DEFRA 2024

## KLIMABILANZ SCOPE 1 UND 2

	2025	2024
SCOPE 1	Emissionen	Emissionen
	t CO <sub>2</sub> e	t CO <sub>2</sub> e
<b>STROM</b>		
Eigenstromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern	0	0
<b>WÄRME</b>		
Wärme aus fossilen Brennstoffen, erneuerbaren Energieträgern und nachwachsenden Rohstoffen <sup>1)</sup> und klimarelevante Kältemittel	150,7	165,7
<b>MOBILITÄT</b>		
Mobilität mit fossilen Brennstoffen und erneuerbaren Energieträgern <sup>2)</sup>	1'356,7	1'714,3
<b>GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1</b>	<b>1'507,4</b>	<b>1'879,9</b>

1) Holzpellets und Hackschnitzel

2) Strom = 0, Autogas

3) Durch die hohe Diversität an Standorten in unterschiedlichen Ländern berechnen wir die länderspezifischen Emissionen für Strom, Erdgas und Heizöl anhand von offiziellen Durchschnittswerten. Dadurch orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und die Berechnung des Ökostroms an der marktbasierter Methode.

**Berechnungsgrundlagen der Klimabilanzen Würth-Gruppe:** Die Berechnung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen erfolgt auf Grundlage der erfassten Energieverbrauchsdaten und anerkannter Emissionsfaktoren der Internationalen Energie-Agentur IEA, <https://www.iea.org/data-and-statistics/data-product/emissions-factors-2023>; <https://www.iea.org/data-and-statistics/data-product/emissions-factors-2024>

**Datenquellen:** IEA 2025, IEA 2024, IPCC, DEFRA 2025, DEFRA 2024

	2025	2024
SCOPE 2	Emissionen	Emissionen
	t CO <sub>2</sub> e	t CO <sub>2</sub> e
<b>STROM</b>		
Länderspezifischer Strombezug und Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern, marktbasierter Methode <sup>3)</sup>	35,2	57,4
<b>MOBILITÄT</b>		
Geladener Strom in kWh	43,7	42,7
<b>GESAMTEMISSIONEN SCOPE 2</b>	<b>78,9</b>	<b>100,1</b>
<b>GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1+2</b>	<b>1'586,3</b>	<b>1'980,0</b>

## KLIMABILANZ ENERGIE- UND TREIBHAUSGAS-INTENSITÄT

		2025		2024	2025:2024 Veränderung
		MWh	%	MWh	%
<b>ENERGIEVERBRAUCH</b>					
<b>Gesamt</b>		<b>8'536,4</b>	<b>100</b>	9'901,9	-3,7
davon	aus fossilen Energiequellen	7'349,9	86,1	8'800,7	-16,5
Davon	aus erneuerbaren Energiequellen	1'186,4	13,9	1'101,2	+7,7
davon	Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen, einschliesslich Biomasse	95,9	1,1	94,7	+1,3
davon	gekaufte/r Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen	634,1	7,4	957,5	-33,8
davon	selbst erzeugte erneuerbare Energie, die nicht aus Brennstoffen stammt	456,5	5,4	49,0	+831,6
<b>EIGENPRODUKTION</b>					
<b>Gesamt</b>		<b>456,5</b>	<b>100,0</b>	49,0	+831,6
davon	fossile Energie	0	0	0	0
davon	erneuerbare Energien	456,5	100,0	49,0	+831,6
davon	Einspeisung ins öffentliche Netz	133,0	29,1	13,5	+885,2

# 2,2 t

**CO<sub>2</sub>e-Emissionen pro Mitarbeitenden 2025**  
(2024: 2,7 t/MA)

# 11'882,8 kWh

**Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeitenden 2025**  
(2024: 13'284,4 kWh/MA)

# 8,3 g

**CO<sub>2</sub>e-Emissionen pro CHF Umsatz 2025**  
(2024: 9,9 g/CHF)

# 0,04 kWh

**Gesamtenergieverbrauch pro CHF Umsatz 2025**  
(2024: 0,05 kWh/CHF)

## Datenbasis Rohstoffe und Ressourcen

### VERPACKUNGEN

	2025		2024		2025 : 2024 Veränderung
	Tonnen	%	Tonnen	%	%
<b>EINGESETZTE VERPACKUNGSMATERIALIEN<sup>1)</sup></b>					
Papier, Pappe, Karton	<b>218,9</b>	<b>87,9</b>	233,3	88,2	-6,2
Kunststoffe	<b>30,2</b>	<b>12,1</b>	31,2	11,8	-3,2
<b>Gesamtgewicht</b>	<b>249,1</b>	<b>100,0</b>	264,5	100,0	-5,8
davon nachwachsende Rohstoffe	<b>68,2</b>	<b>27,4</b>	94,8	35,9	-28,1
davon recycelte Materialien	<b>180,9</b>	<b>72,6</b>	139,1	52,6	+30,1

1) Abweichungen zwischen Einzelergebnissen und Gesamtergebnis aufgrund von Rundungen.

## ABFÄLLE

	2025		2024		2025 : 2024 Veränderung
	Tonnen	%	Tonnen	%	%
<b>ABFALLARTEN<sup>1)</sup></b>					
Metalle	73,5	16,4	48,3	11,0	+52,3
Papier, Pappe, Karton	163,1	36,4	177,4	40,7	-8,1
Restmüll/Siedlungs- und Gewerbeabfälle	104,7	23,3	108,5	24,9	-3,4
Holz	70,0	15,6	74,1	17,0	-5,5
Kunststoffe	2,0	0,5	2,6	0,6	-25,4
Elektronikabfälle (und Batterien)	10,2	2,3	9,6	2,2	+5,9
Weitere (z.B. Bauabfälle, Verbundstoffe)	13,2	2,9	6,7	1,5	+95,0
<b>Gesamtgewicht nicht gefährliche Abfälle</b>	<b>435,7</b>	<b>97,1</b>	<b>427,2</b>	<b>97,9</b>	<b>+2,0</b>
Gefährliche Abfälle	13,0	2,9	9,2	2,1	+41,2
<b>Gesamtgewicht</b>	<b>448,7</b>	<b>100,0</b>	<b>436,4</b>	<b>100,0</b>	<b>+3,1</b>

1) Abweichungen zwischen Einzelergebnissen und Gesamtergebnis aufgrund von Rundungen.

## NATÜRLICHE RESSOURCEN

	2025		2024		2025:2024 Veränderung
	MI	%	MI	%	%
<b>WASSER</b>					
Wasserentnahme	3,55	100	5,4	100	-34,2
Wasserrückführung	3,54	99,7	5,3	99,8	-0,1
<b>Gesamtwasserverbrauch<sup>1)</sup></b>	<b>0,01</b>	<b>0,3</b>	0,01	0,2	+36,0 <sup>2)</sup>

1) Berechnung des Wasserverbrauchs: Wasserentnahme minus Wasserrückführung.

2) Rundungsbedingt werden nur zwei Nachkommastellen ausgewiesen, deswegen ist die %-Angabe irreführend

# Datenbasis Sozial- und Umweltstandards

## MANAGEMENTSYSTEME

### PROZESS- UND QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEME 2025

standardisiertes Qualitätsmanagementsystem

zertifiziert nach ISO 9001

standardisiertes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsystem


zertifiziert nach ISO 45001



### ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

	2025	2024	Veränderung
	Anzahl	Anzahl	in %
Gesundheitsquote (in %)	96,2	96,1	+0,1
Berufsunfälle (Anzahl)	15	19	- 21,0
Berufsunfallbedingte Ausfalltage	225	135	+66,7
Nichtberufsunfälle (Anzahl)	105	99	+6,1



The background of the slide features a series of concentric, light gray circles that create a subtle, circular pattern. The circles are centered on the left side of the page and extend towards the right, creating a sense of depth and focus.

## Mit dem **Benchmark** im Fokus.

Globale Standards und Rahmenwerke bilden nicht nur Leitplanken für unsere Transformation, sondern schaffen auch eine Vergleichbarkeit. Wir integrieren anerkannte Rahmenwerke wie die GRI-Standards und die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, um eine verlässliche Basis für verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln zu schaffen. Transformation bedeutet für uns, mit globalen Maßstäben zu wachsen – und dabei neue Wege zu gehen, die Stabilität und Fortschritt vereinen.

# Globale Rahmenwerke

## UN Global Compact und UN SDG

### Globale Rahmenwerke bilden die Grundlage für ein einheitliches Transformationsmanagement der Würth-Gruppe.

#### UN Global Compact

Mit der Unterzeichnung des Global Compact der Vereinten Nationen haben wir uns, als Teil der Würth-Gruppe, im Mai 2024 der weltweit grössten Initiative für nachhaltige Unternehmensführung angeschlossen. Der UN Global Compact wird weltweit in 160 Ländern von über 20.000 Mitgliedern unterstützt, die sich zur Einhaltung der zugehörigen 10 universellen Prinzipien verpflichtet haben. Diese Prinzipien sind eng mit den Sustainable Development Goals (SDGs) verknüpft. Nachhaltige Unternehmensführung beginnt im Wertesystem eines Unternehmens. Die Art und Weise, wie Geschäftsaktivitäten durchgeführt werden, spiegelt diese Werte wider. Die 10 Prinzipien des UN Global Compact unterstützen Unternehmen dabei, Strategien, Prozesse und Regeln aufzubauen, die eine Kultur der Transparenz und Integrität fördern. Die Prinzipien leiten sich aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Kernarbeitsnormen

der International Labour Association sowie aus völkerrechtlichen Abkommen wie der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung aus dem Jahr 2022 und dem UN-Übereinkommen gegen Korruption ab. Demzufolge ordnen sich die Prinzipien den vier Themenbereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu. Damit sorgen diese Prinzipien nicht nur dafür, dass Unternehmen ihre grundlegende Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt übernehmen, sondern sie unterstützen auch bei der langfristig erfolgreichen Ausrichtung ihrer Geschäftsaktivitäten.

Obwohl der UN Global Compact kein zertifizierbarer Standard ist und auch nicht als Regulierungsinstrument dient, ist unser Beitritt die schlüssige Konsequenz unserer gesamtheitlichen Ausrichtung auf eine nachhaltige Entwicklung.

# Impressum

## **Herausgeber**

Würth AG  
Dornwydenweg 11  
4144 Arlesheim  
Schweiz

## **Verantwortlich für den Inhalt**

Simon Lonau, EHS Manager und  
Nachhaltigkeitsbeauftragter

Philip Duffner, Leiter Supply Chain  
Management, Prozesse & Qualität

## **Redaktion und Mitwirkende**

Xenia Schruft, Assistentin der Geschäftsführung,  
Unternehmenskommunikation

und das Nachhaltigkeitsteam der Würth-Gruppe

Sämtliche Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht dienen ausschliesslich zu Informationszwecken. Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

## **Bildnachweise**

Adolf Würth GmbH & Co. KG  
(sofern nicht anders angegeben),  
Würth AG

## **Digitale Version**

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist online abrufbar unter:  
[www.wuerth-ag.ch/nachhaltigkeit](http://www.wuerth-ag.ch/nachhaltigkeit)

## **Dieser Bericht wurde auf Grundlage des Berichtsbaukastens der Würth-Gruppe erstellt.**

[www.wuerth.com/nhb2024](http://www.wuerth.com/nhb2024)  
[www.wuerth.com/nachhaltigkeit](http://www.wuerth.com/nachhaltigkeit)  
[www.wuerth.com/sustainability](http://www.wuerth.com/sustainability)

## **© Würth AG**

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Stand: 04/2026

Irrtümer behalten wir uns vor, für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Personenbezeichnungen wurden, wo grammatikalisch möglich, geschlechtsneutral formuliert, um eine diskriminierungsfreie Sprache zu erreichen. Das generische Maskulinum wurde nur verwendet im Zusammenhang mit Wirtschaftssubjekten, also Kunden-, Dienstleistungs- oder Lieferunternehmen. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.





**[www.wuerth-ag.ch/nachhaltigkeit](http://www.wuerth-ag.ch/nachhaltigkeit)**  
**[www.wuerth.com/nachhaltigkeit](http://www.wuerth.com/nachhaltigkeit)**